

Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2009

und

Jahresabschluss zum 31.12.2009 für den Eigenbetrieb "Stadtwerke Schiltach"

Inhaltsverzeichnis

	Seite
 Vorläufiger Abschluß zur Vorlage an den Gemeinderat 	5 - 11
2. Rechenschaftsbericht	13 - 38
3. Schaubilder	39 - 45
 Kassenmäßiger Abschluß und Feststellung, Aufgliederung der Ergebnisse der Haus- haltsrechnung 	47 - 48
 Zusammenstellung der Rückzahlungsver- pflichtungen aus Kreditaufnahmen 	49 - 51
6. Zusammenstellung der Darlehensforderungen	53 - 54
7. Vermögensrechnung	55 - 56
8. Zusammenstellung der Anlagennachweise	57 - 61
9. Jahresabschluss des Eigenbetriebs "Stadtwerke Schiltach"	63 - 95
10. Abschlussbeurkundungen	97

Vorläufiger Abschluss der Jahresrechnung

des Haushaltsjahres 2009 - Auszug -

gem. § 95 Gemeindeordnung

- zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat -

I. Ergebnis der Kassen- und Haushaltsführung

1. Haushaltsvolumen	Einnahmen Euro	Ausgaben Euro
a) Verwaltungshaushalt nach dem Haushaltsplan Rechnungsergebnis		14.686.065,00 23.037.800,12
b) Vermögenshaushalt nach dem Haushaltsplan Rechnungsergebnis	3.097.000,00 7.657.140,84	3.097.000,00 7.657.140,84
 c) Im Sachbuch für haushaltsneutrale Vorgänge wurden Einnahmen und Ausgaben von je 	29.459.781,45	Euro getätigt

Vorbemerkungen zu Einzelheiten des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts

Es sind nur wesentliche Veränderungen bei einzelnen Haushaltsstellen des Verwaltungsund Vermögenshaushalts angegeben. Als wesentlich werden Abweichungen gegenüber dem Planansatz von mindestens +/- 2.000,00 Euro angesehen.

2. Einzelheiten des Verwaltungshaushalts

a) Einnahmer	a)	inna	ahm	en
--------------	----	------	-----	----

a) Ellinaninen			Rechnungs-	
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz	gebnis	+/-
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Euro	Euro	Euro
		Luio	Luio	Luio
0000.1500	Vermischte Einnahmen Obere Gemeindec	rgane	3.295,00	3.295,00
0200.1400	Mieteinnahmen Rathaus	9.540	11.664,84	2.124,84
0200.1510	Ersätze u. ähnl. Einnahmen	800	4.760,80	3.960,80
0200.1610	Erstattung von Ausgaben vom Land	600	4.135,54	3.535,54
0300.2610	Veranlagungszinsen, Säumniszuschläge	5.500	8.086,15	2.586,15
1100.1500	Vermischte Einnahmen Öffentl. Ordnung		3.911,81	3.911,81
1100.2600	Bußgelder vom ruhenden Verkehr	7.000	9.460,50	2.460,50
1300.1500	Vermischte Einnahmen Feuerschutz	1.550	7.833,98	6.283,98
1300.1510	Ersätze Feuerlöschwesen	4.000	7.233,94	3.233,94
2110.1100	Benutzungsgeb. Verlässl. Grundschule	3.000	5.010,00	2.010,00
2110.1500	Vermischte Einnahmen Grundschule	100	2.259,95	2.159,95
2110.1710	Zuweisungen vom Land für Grundschule	3.900		-3.900,00
2130.1620	Anteil Schenkenzell an Hauptschule	45.000	69.478,57	24.478,57
3210.1500	Vermischte Einnahmen der Museen	9.000	17.960,03	8.960,03
3600.1710	Landeszuweisung für Landschaftspflege	6.000	17.405,86	11.405,86
4310.1400	Mieteinnahmen Treffpunkt	27.500	30.377,22	2.877,22
4700.1500	Vermischte Einnahmen Wohlfahrtspflege		2.000,01	2.000,01
5610.1100	Benutzugnsgebühren Sporthalle	9.000	6.638,00	-2.362,00
5610.1620	Anteil Schenkenzell an Sporthalle	19.000	28.679,02	9.679,02
5610.1690	Kostenanteil Hauptschule an Sporthalle	83.500	78.521,76	-4.978,24
5710.1100	Benutzungsgebühren für Freibad	70.000	73.885,23	3.885,23
5710.1620	Kostenanteil Schenkenzell am Freibad	50.000	68.034,80	18.034,80
6300.1710	Landeszuweisung für Gemeindeverb.Str	136.440	146.464,50	10.024,50
6700.1500	Vermischte Einnahmen Straßenbeleuch	250	7.373,16	7.123,16
7000.1100	Entwässerungsgebühren	684.000	643.866,65	-40.133,35
7000.1510	Ersätze bei der Abwasserbeseitigung	0	2.130,93	2.130,93
7200.1100	Benutzungsgebühr Erddeponie	10.500	13.968,50	3.468,50
7500.1100	Bestattungs- und Grabgebühren	38.000	28.060,79	-9.939,21
7500.1110	Gebühr für Leichen- u. Aussegnungshal	8.300	6.150,00	-2.150,00
7700.1580	Leistungen des Bauhofs für Vermögensha	ushalt	6.791,10	6.791,10
7700.1650	Erstattungen vom Eigenbetrieb Stadtwei	46.440	49.308,33	2.868,33
7700.1690	Einnahmen aus Leistungsverrechnung	691.910	669.973,04	-21.936,96
7710.1690	Leistungsverrechnung Hausmeisterservi	76.060	78.532,86	2.472,86
7880.1680	Personalkostenerstattung vom LEV	52.110	49.301,11	-2.808,89
7920.1100	Benutzungsgebühren Stadtverkehr	4.500	2.487,00	-2.013,00
	The second secon			

	/		Rechnungs-	
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz	gebnis	+/-
riausiiaitsstelle	Bezeichnung	Euro	Euro	Euro
		Euro	Euro	Euro
8100.2200	Konzessionsabgabe Stromversorgung	187.000	192.438,71	5.438,71
8130.2200	Konzessionsabgabe Gasversorgung	5.600	9.413,45	3.813,45
8550.1300	Holzverkaufserlöse	136.000	154.144,04	18.144,04
8600.1510	Ersätze beim Kurbetrieb	21.000	72.600,22	51.600,22
8610.1100	Benutzungsgebühren Friedrich-Grohe-H	24.200	28.629,98	4.429,98
8610.1500	Vermischte Einnahmen FrGrohe-Halle	100	2.129,15	2.029,15
8810.1400	Mieteinnahmen von Wohngebäuden	147.000	151.362,64	4.362,64
8810.1510	Ersätze bei Wohngebäuden	3.500	6.149,62	2.649,62
9000.0010	Grundsteuer B	397.600	409.329,41	11.729,41
9000.0030	Gewerbesteuer	7.500.000	15.700.333,88	8.200.333,88
9000.0100	Anteil an der Einkommensteuer	1.763.000	1.595.671,08	-167.328,92
9000.0120	Anteil an der Umsatzsteuer	525.000	522.449,13	-2.550,87
9000.0400	Schlüsselzuweisungen vom Land	110.270	95.776,10	-14.493,90
9100.2050	Zinseinnahmen von Sparkasse	350.000	432.853,88	82.853,88
9100.2070	Zinseinnahmen vom übrigen Bereich	50.000	88.023,35	38.023,35
9100.2710	Abschreibungen unbewegl. Anlagegüter	264.830	273.924,17	9.094,17
9100.2720	Abschreibungen bewegl. Güter	59.450	66.589,26	7.139,26
9100.2750	Kalkulatorische Zinsen	205.730	215.404,90	9.674,90
9100.2730	Naikulatorische Zirisen	203.730	213.404,80	9.074,90
b) Ausgaben				
.4000	Personalausgaben	2.035.742	1.921.007,55	-114.734,45
.5400	Bewirtschaftungskosten	387.050	377.792,34	-9.257,66
.5500	Fahrzeugkosten	99.200	82.307,71	-16.892,29
.6500	Geschäftsausgaben	180.600	192.884,69	12.284,69
0000.6680	Vermischte Ausgaben Ob. Gemeindeorg	4.000	15.674,77	11.674,77
0200.5010	Gebäudeunterhaltung der Rathäuser	10.000	56.551,12	46.551,12
0200.6340	Leistungsvergütung an Unternehmer	25.000	6.100,00	-18.900,00
0300.8420	Zinsen für Steuerrückzahlungen	7.000	17.392,00	10.392,00
1100.6680	Vermischte Ausgaben Öffentl. Ordnung	1.000	6.002,98	5.002,98
1300.5000	Unterhaltung Feuerwehrgerätehaus	5.000	9.903,65	4.903,65
1300.5610	Dienst- u. Schutzkleidung f. Feuerwehr	9.500	21.660,58	12.160,58
1300.6050	Brandfälle, Einsätze	10.000	7.602,00	-2.398,00
1300.6790	Bauhofleistungen für Feuerwehr	14.370	5.590,41	-8.779,59
		2.400	8.153,00	5.753,00
1300.7040 2110.	Zuweisung an Kameradschaftskasse Fe Budget Grundschule	15.450	12.814,93	-2.635,07
2110.	Inanspruchnahme Friedrich-Grohe-Halle	13.000	16.288,14	3.288,14
	Personalkostenerstattung verl.Grundschule	13.000	11.626,21	11.626,21
2110.6780 2110.6790	12	14.280	6.272,49	-8.007,51
2130.	Bauhofleistungen für Grundschule Budget Nachbarschaftshauptschule	29.400		
			22.772,22	-6.627,78 -22.343,36
2130.5010	Gebäudeunterhaltung Haupschule	26.000	3.656,64	
2130.6790	Kostenanteil an Sporthalle von Hauptsch	83.500	78.521,76	-4.978,24
2130.6791	Bauhofleistungen für Hauptschule	21.740	15.685,13	-6.054,87
3210.5010	Unterhaltung der Museumsgebäude	21.000	7.333,02	-13.666,98
3210.5200	Geräte und Anschaffungen für Museum	8.000	24.041,27	16.041,27
3210.5810	Broschüren und Schriften	470	15.505,20	15.505,20
3210.6790	Leistungen des Bauhofs	170	3.442,48	3.272,48
3400.5000	Unterhaltung von Grundstücken	4.500	9.452,51	4.952,51
3400.6790	Bauhofleistungen für Heimatpflege	3.160	14.703,33	11.543,33
3500.7040	Zuschuss an Volkshochschule	3.000	0,00	-3.000,00
3600.6340	Leistungsvergütung für Landschaftspfle	12.000	9.375,56	-2.624,44
4310.5010	Gebäudeunterhaltung Treffpunkt	5.000	12.790,44	7.790,44
4310.6790	Leistungen des Bauhofs	0	2.671,37	2.671,37
4600.5010	Gebäudeunterhaltung für Jugendarbeit	6.000	874,51	-5.125,49
4640.6790	Leistungen des Bauhofs	0	2.930,17	2.930,17
5610.5010	Sporthallenunterhaltung	18.000	11.285,45	-6.714,55
5610.5200	Geäteuntrhaltung in der Sporthalle	7.000	4.853,80	-2.146,20
5610.6790	Bauhofleistungen für Sporthalle	26.510	24.008,20	-2.501,80

			Rechnungs-	
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz	gebnis	+/-
		Euro	Euro	Euro
5710.5000	Unterhaltung Freibad	23.500	18.854,42	-4.645,58
5710.5020	Unterhaltung Außenanlagen Freibad	5.500	983,99	-4.516,01
5710.5200	Geräteunterhaltung im Freibad	11.500	4.406,07	-7.093,93
5710.5210	Unterhaltung Betriebsausstattung	13.500	10.778,69	-2.721,31
5710.6810	Abschreibungen f. unbewegl. Vermögen	64.600	70.950,66	6.350,66
5710.6850	Kalkulatorische Zinsen beim Freibad	21.300	26.121,90	4.821,90
5800.5100	Unterhaltung Park- und Gartenanlagen	28.000	58.718,11	30.718,11
5800.5110	Unterhaltung der Spielplätze	6.500	10.971,79	4.471,79
5800.5200	Unterhaltung Geräte b. Parkanlagen	8.000	2.213,14	-5.786,86
5800.6790	Bauhofleistungen für Spielplätze und An	43.220	51.467,89	8.247,89
6300.5110	Straßen- und Wegeunterhaltung	300.000	379.190,50	79.190,50
6300.6070	Straßenbezeichnung u. Verkehrszeicher	6.000	3.729,24	-2.270,76
6300.6791	Verrechnung Bauhofleistungen für Straß	152.080	139.369,04	-12.710,96
6700.5100	Unterhaltung der Straßenbeleuchtung	20.000	41.643,96	21.643,96
6700.5730	Strombezug für Straßenbeleuchtung	84.000	78.089,61	-5.910,39
6700.6790	Leistungen des Bauhofs	16.500	6.723,72	-9.776,28
6750.5200	Unterhaltung der Schneepflüge u. Streu-	6.500	20.716,98	14.216,98
6750.5780	Streugut für Winterdienst	24.000	29.551,08	5.551,08
6750.6340	Verg.an Unternehmer f. Straßenreinigun	13.000	7.046,17	-5.953,83
6750.6790	Verrechnung Bauhof f. Straßenreinig.	109.440	161.758,40	52.318,40
6900.5130	Unterhaltung Wasserläufe	70.000	33.143,55	-36.856,45
6900.6790	Bauhofleistungen für Gewässerunterhall	35.460	6.081,76	-29.378,24
7000.5150	Unterhaltung des Kanalnetzes	50.000	40.374,38	-9.625,62
7000.6680	Vermischte Ausgaben Abwasserbeseitig	1.000	3.228,10	2.228,10
7000.6790	Leistungen des Bauhofs	42.670	51.468,90	8.798,90
7000.6810	Abschreibungen Abwasserbeseitigung	142.000	144.730,51	2.730,51
7200.5100	Unterhaltung Erddeponie	10.000	58.621,89	48.621,89
7200.6340	Planungskosten Abfallbeseitigung	00.000	3.849,79	3.849,79
7300.6790	Bauhofleistungen für Märkte	26.390	34.542,14	8.152,14 -3.163,53
7500.5010	Unterhaltung der Aussegnungshalle	3.500 12.000	336,47	-6.285,58
7500.5100	Friedhofunterhaltung	85.480	5.714,42 61.464,18	-24.015,82
7500.6790	Verrechnung Bauhof f. Bestattungsw. Bauhofleistungen für Berdürfnisanstalten	03.400	8.685,05	8.685,05
7650.6790 7670.5010	Unterhaltung der Gemeindehalle	9.500	6.254,00	-3.246,00
7700.5200	Geräteunterhaltung für Bauhof	20.000	35.098,91	15.098,91
7700.5200	Sonstige Betriebsaufwendungen b. Baul	4.500	2.484,61	-2.015,39
7700.6820	Abschreibungen bewegl. Güter vom Bau	48.560	54.496,65	5.936,65
7700.6850	Kalkulatorische Zinsen beim Bauhof	54.310	57.594,24	3.284,24
7820.7170	Zuschüsse für künstl. Besamung	3.000	0,00	-3.000,00
7880.7000	Zuschüsse an Landwirte	2.100	18.756,88	16.656,88
7910.6720	Kostenanteil der Stadt an Leader	3.000	6.745,50	3.745,50
7920.5000	Unterhaltung der Wartehallen	3.000	10.235,29	7.235,29
8550.5100	Waldwegunterhaltung	10.000	524,04	-9.475,96
8550.6270	Holzfällung uaufbereitung	87.900	85.770,90	-2.129,10
8550.6280	Waldkulturkosten	2.400	142,58	-2.257,42
8600.5100	Unterhaltung der Wanderwege	5.000	159,27	-4.840,73
8600.5200	Geräteunterhaltung Kurbetrieb	6.000	8.733,94	2.733,94
8600.5700	Fremdenverkehrswerbung	66.000	61.570,28	-4.429,72
8600.5810	Bücher und Broschüren	5.000	373,83	-4.626,17
8600.5860	Veranstaltungen für Kurgäste	1.500	4.744,66	3.244,66
8600.5870	Beitrag an KONUS	6.200	10.243,22	4.043,22
8600.6680	Vermischte Ausgaben Kurbetrieb	5.000	1.560,28	-3.439,72
8600.6790	Leistungsverrechnung Bauhof f. Kurbetr	24.720	40.417,21	15.697,21
8610.5010	Unterhaltung Friedrich-Grohe-Halle	60.000	48.898,19	-11.101,81
8610.6790	Leistungen für FrGrohe-Halle	14.350	19.015,06	4.665,06
8810.5010	Unterhaltung der Wohngebäude	30.000	14.994,30	-15.005,70
8810.5200	Geräteunterhaltung für Wohngebäude	3.000	48,28	-2.951,72
8810.6790	Bauhofleistungen für Wohngebäude	22.430	25.455,17	3.025,17

			Rechnungs-	
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz	gebnis	+/-
	•	Euro	Euro	Euro
8830.5030	Unterhaltung sonst. Grundvermögen	55.000	0,00	-55.000,00
8830.6790	Bauhofl. f. sonst.Grundvermögen	145.910	99.005,48	-46.904,52
9000.8100	Gewerbesteuerumlage	1.546.900	3.242.436,43	1.695.536,43
9000.8310	Finanzausgleichsumlage	2.996.680	3.000.933,10	4.253,10
9100.8060	Darlehenszinsen	24.826	21.421,05	-3.404,95
9100.8600	Zuführung zum Vermögenshaush.	150.000	6.826.268,79	6.676.268,79

Das Rechnungsergebnis weist Mehreinnahmen und -ausgaben von 8.351.735,12 Euro gegenüber den Haushaltsansätzen aus. Nach Abzug der erhöhten Zuführung an den Vermögenshaushalt ergeben sich noch Mehrausgaben von 1.675.466,33 Euro. Dies entspricht ungefähr den Mehrausgaben an Gewerbesteuerumlage.

2. Einzelheiten des Vermögenshaushalts

a) Einnahmen

1300.3610 E13000001 5600.3681 E56000003 6150.3610 B61500005 6300.3500 B63000029 6300.3612 B63000063 6900.3610 B69000002 8600.3610 E86000001 8830.3400 E88300001 9100.3000 9100.3100 b) Ausgaben	Landeszuweisung für Feuerwehr Rückzahlung Vorfinanzierter Zuschuss Landeszuweisung Sanierung Schrambe Erschließungsbeiträge Oberes Bickenmanteil Schenkenzell an Kaibachbrücke Landeszuweisung Renaturierung Kuhbach Landeszuweisung Naturpark Portalgem. Grundstücksverkäufe Zuführung v. Verwaltungshaush. Entnahme aus allg. Rücklage	0 240.000 130.000 100.000 50.000 150.000 2.427.000	19.000,00 62.762,00 216.867,00 176.700,88 76.886,81 91.078,25 18.099,46 166.900,00 6.826.268,79 0,00	19.000,00 62.762,00 -23.133,00 46.700,88 -23.113,19 91.078,25 18.099,46 116.900,00 6.676.268,79 -2.427.000,00
3700:9880 B37000001 6300.9500 B63000029 6300.9500 B63000063 6900.9520 B69000001 7700.9350 E77000001 8150.9250 E81500001 8600.9350 E86000001 8830.9320 E88300001 9100.9100	Investitionszuschuss an Kirchen Erschließung Oberes Bickenmäuerele Neubach Kaibachbrücke Renaturierung Kuhbach Vermögensgegenstände für den Bauhof Darlehensgewährung an Stadtwerke Vermögensgegenstände für Kurbetrieb Grunderwerb Zuführung an allgemeine Rücklage	40.000 120.000 65.000 800.000	12.500,00 18.773,15 16.151,87 201.884,47 71.702,65 100.000,00 25.462,37 1.277.784,47 3.859.680,94	12.500,00 18.773,15 -23.848,13 81.884,47 6.702,65 100.000,00 25.462,37 477.784,47 3.859.680,94

4. Es werden folgende Haushaltsreste gebildet:

a) Haushaltseinnahme Haushaltsstelle	ereste Bezeichnung	Betrag Euro
	keine	0,00
	Summe	0,00
b) Haushaltsausgaber	este	
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Betrag Euro
4640.7000	Zuweisung an Kindergartenträger	6.800,00
5800.5210	Unterhaltung Spielgeräte	4.000,00
6100.6010	Bauleitplanung	24.900,00
0200.9350 E02000001	Vermögensgegenst. Für Hauptverwaltung	17.934,33
2130.9350 E21300001 4640.9880 E46400001	Vermögensgegenstände Hauptschule Aufstockung Kindergartengebäude	25.097,54 598.848,12
5710.9350 E57100001	Vermögensgegenstände Freibad	25.029,78
5710.9430 E57100001	Umbau Wärmehalle	22.299,34
6150.9500 B61500005	Sanierung Schramberger Str./Altstadt	313.258,45
6300.9400 B63000045	Ausbau der Staigstraße	14.656,93
6300.9500 B63000062	Ausbau Straße "Bickenmäuerle"	101.650,00
6700.9600 B67000001	Ausbau Straßenbeleuchtung	101.844,99
6750.9350 E67500001	Vermögensgegenstände Straßenreinigung	41.789,71
6900.9500 B69000002	Hochwasserschutz entlang der Kinzig	95.263,58
7000.9500 B70000024	Kanalbau Oberes Bickenmäuerle	160.744,39
7000.9510 B70000032 7000.9500 B70000036	Kanalisation Liefersberg/Heuwiese/Eulersb. Kanalisation Rubstock-Erdlinsbach	90.557,42 78.103,29
7000.9500 B70000054	Kanalbau am Reinhardsbächle	24.608,58
7000.9500 B70000055		93.250,00
7710.9350 E77100001	Vermögensgegenstände für Hausmeisterservice	11.112,00
7920,9400 B79200001	Bau von Wartehäuschen	7.903,22
8600.9350 E86000001	Infosystem Kurbetrieb	2.382,92
8600.9500 B86000002	Neugestaltung Statgarten	20.708,79
8600.9500 B86000003	Erholungsbereich Vor Kuhbach	122.000,00
	Summe	2.004.743,38
5. Kasseneinnahm	ereste	Betrag
		Euro
Verwaltungshaushaush	alt	308.413,47
Vermögenshaushalt		0,00
Summe		308.413,47
6. Kassenausgabe	reste	
Verwaltungshaushaush	alt	252.668,62
Vermögenshaushalt		11.815,51
Summe		264.484,13

II. Ergebnis der Vermögensverwaltung 1. Forderungen am 31. Dezember 2009	Betrag Euro
a) Darlehensforderungen b) Beteiligung bei der Volksbank c) Kapitaleinlage beim Rechenzentrum d) Stammkapital beim Badischen Gemeindeverersicherungsverband e) Darlehen an Stadtwerke f) Sonstige Darlehensforderung (Arbeitsgeberdarlehen) g) Aktien beim E-Werk Mittelbaden h) Festgeldanlagen	91.700,08 750,00 6.360,24 550,00 725.835,04 1.533,89 6.135,50 16.029.615,89
Summe	16.862.480,64
2. Rücklagen	
Stand der allgemeinen Rücklage	
am 1. Januar 2009	10.412.787,43
Zuführung 2009	3.859.680,94
Entnahme 2009	
Stand am 31. Dezember 2009	14.272.468,37
3. Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen	
Stand am 1. Januar 2009	648.372,33
Neuaufnahmen	0,00
Tilgungen	42.771,23
Stand am 31. Dezember 2009	605.601,10
Kassenmäßige Verschuldung am 31. Dezember 2009	152,93 Euro/Einwohner

Rechenschaftsbericht

zur Jahresrechnung **2009**der Stadt Schiltach

I. Allgemeine Angaben

1. Die Stadt Schiltach hat nach dem auf den 30.06.2009

fortgeschriebenen Ergebnis

-: 3.960 Einwohner

Zum 30.06.2008 betrug das fortge-

schriebene Ergebnis

-: 3.974 Einwohner

2. Die Gemarkungsfläche beträgt

3.422 Hektar

 Die Stadt Schiltach hat mit der Gemeinde Schenkenzell eine Verwaltungsgemeinschaft vereinbart. Erfüllende Gemeinde ist die Stadt Schiltach

4. Gemeinderat und Bürgermeister

4.1 Bürgermeister war Herr Thomas Haas, geboren 07.04.1964.
Er wurde am 29. September 2002 gewählt; die Amtszeit endet am
31. Oktober 2010. Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Beamter auf Zeit.

4.2 Stellvertreter des Bürgermeisters sind während des Jahres 2009

Gemeinderat Gerhard Blust bis 21. Januar 2009 Gemeinderat Michael Buzzi ab 11. Feburar 2009 Gemeinderätin Petra Faißt Gemeinderat Helmut Dold bis 30. Juni 2009 Gemeinderat Jürgen Haberer ab 21. Juli 2009

4.3 Nach § 25 Abs. 2 der Gemeindeordnung hat der Gemeinderat der Stadt Schiltach 14 Mitglieder. Der Gemeinderat wurde am 13. Juni 2004 bzw. am 7. Juni 2009 gewählt. Durch 1 Überhangmandat hatte der Gemeinderat bis zur Neuwahl im Jahr 2009 15 Mitglieder. Ab der Wahl im Jahr 2009 sind nur noch 14 Gemeinderatsmitglieder vorhanden.

5. Ortschaftsverfassung

Durch die Hauptsatzung wurde die Ortschaftsverfassung für den Stadtteil Lehengericht eingeführt. Ab 7. Oktober 2004 wurde Ortschaftsrat Thomas Kipp zum Ortsvorsteher bestellt. Der Ortschaftsrat besteht aus 8 Mitgliedern.

II. <u>Mit Aufgaben des Kassen- und Rechnungswesens beauftragte</u> Bedienstete

1. Fachbeamter für das Finanzwesen:

Gerhard Daniels, Stadtoberamtsrat

ab 01.08.1975

2. Kassenverwalter und Kassier:

Ursula Haist, Verwaltungsangestellte

ab 26.02.1986

3. Stellvertretender Kassenverwalter und Kassier:

Mathias Trautwein, Verwaltungsangestellter ab

15.06.2005

Von den vorstehend genannten Kassenbediensteten werden keine weiteren öffentlichen und privaten Kassen geführt.

III. Angaben zum Rechnungswerk

- 1. Als besonderer Bestandteil der Jahresrechnung wird die Rechnung über die Walderträgnisse geführt (Waldrechnung).
- 2. Neben der Jahresrechnung werden keine Sonderrechnungen geführt.
- 3. Kassenprüfungen
 - a) eine unvermutete Kassenprüfung wurde am 28. Dez. 2007 durchgeführt.
 - b) eine Aufsichtsprüfung der Stadtkasse durch die Gemeindeprüfungsanstalt erfolgte nicht.

4. Rechnungsprüfungen

Die Jahresrechnungen wurden bis einschließlich der Jahresrechnung 2007 von der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg bzw. durch das Landratsamt geprüft.

IV. Erläuterungen

1. Allgemeine Finanzsituation

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes konnte von einer befriedigenden Haushaltssituation ausgegangen werden. Die Steuereinnahmen wurden niedriger eingeschätzt. Durch die eingeplante Zuführung an den Vermögenshaushalt konnte aber noch die laufende Tilgung abgedeckt werden.

Die Bankenkrise aus dem Herbst des Jahres 2008 hat sich negativ auf die Vorausschau der öffentlichen Hauhalte für das Kalenderjahr 2009 ausgewirkt. Um die Bankenkrise zu stoppen wurden von vielen Ländern "Rettungsschirme" aufgespannt. So auch in der Bundesrepublik Deutschland. Außerdem wurden zwei Konjunkturpakete aufgelegt. Eines davon jedoch erst im Jahr 2009. Insbesondere sollte auch die Automobilindustrie angekurbelt werden.

Bei den großen Steuerblöcken wie Lohn- und Einkommensteuer und Körperschaftssteuer waren größere Einbrüche gegenüber dem Jahr 2008 zu verzeichnen.

Die Arbeitslosenzahlen sind zum Jahresbeginn angestiegen. So waren zum Jahresanfang rd. 3,5 Mio. vorhanden. Zum Ende des Jahres ging diese Zahl dann wieder auf rd. 3,3 Mio. zurück.

Die beim Landeshaushalt angepeilte Nullverschuldung konnte nicht erreicht werden.

Im Haushaltserlass des Landes Baden-Württemberg für das Jahr 2009 wurde der Einbruch bei den Gemeinschaftssteuern noch nicht berücksichtigt. Die Höhe des Einbruchs wurde erst im laufe des Jahres 2009 deutlich.

Bei den eigenen Steuern konnte beim Haushaltsansatz bereits von gesicherten Einnahmen ausgegangen werden. So wurde der Haushaltsansatz auf 7,5 Mio. Euro festgesetzt.

Die Finanz- und Kreisumlage fiel gegenüber dem Vorjahr wesentlich höher aus. Die guten Steuereinnahmen des Jahres 2007 verursachten einen Anstieg bei diesen Umlagen um rd. 1,4 Mio. Euro gegenüber dem Jahr 2008.

Trotzdem konnte noch eine Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt eingeplant werden.

Wenn auch die Finanzentwicklung im Jahr 2009 für die meisten Kommunen negativ war, hat sich für die Stadt Schiltach die Finanzsituation weiter verbessert. Es konnte das höchste Gewerbesteueraufkommen der letzten Jahre verzeichnet werden.

Auf die einzelnen Veränderungen wird im nachstehenden Bericht noch eingegangen.

2. Entwicklung der Einnahmen

Die wichtigste Einnahmequelle für die Stadt Schiltach ist wie in den vergangen Jahres die Gewerbesteuer. Im Haushaltsplan war mit 7,5 Mio. Euro schon von einem erheblichen Aufkommen ausgegangen worden. Das tatsächliche liegt mit 15,7 Mio. Euro mehr als doppelt so hoch wie veranschlagt. Es sind 8,2 Mio. mehr an Einnahmen zu verzeichnen gewesen.

Von dem Gesamtaufkommen entfallen rd. 3 Mio. Euro auf Vorauszahlungen und 12,7 Mio. Euro auf Nachzahlungen.

Dies ist ein Zeichen dafür, dass es den meisten ortsansässigen Schiltacher Betrieben

im Jahr 2009 noch recht gut gegangen ist und diese auch erfolgreich auf dem Weltmarkt agieren. Dies ist auch gut aus der Grafik ersichtlich, die nach dem Gewerbesteueraufkommen der Schiltacher Betriebe bezogen auf die tatsächlichen Wirtschaftsjahre erstellt wurde (nicht nach dem Zeitpunkt der Gewerbesteuerzahlung). Es ist zu erkennen, dass im Wirtschaftsjahr 2008 wieder ein leichter Rückgang gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2007 zu



verzeichnen ist. Aber das Aufkommen ist noch recht hoch. Das Wirtschaftsjahr 2009 ist noch nicht enthalten, da hier noch keine endgültigen Zahlen vorliegen.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten ging im Kalenderjahr 2009 nochmals um rd. 100 Beschäftigte auf 3.100 zurück. Der Rückgang entfällt voll auf das produzierende Gewerbe wo nur noch 2.550 Erwerbstätige zu verzeichnen waren. Bei Handel, Gastgewerbe und Verkehrs mit 240 Beschäftigten ergab sich keine Veränderung. Auf das sonstige Dienstleistungen entfallen 310 Beschäftigte. Bei Betrachtung des Ausbildungsstandes sieht man, dass bei den Beschäftigten ohne abgeschlossene Ausbildung ein Rückgang von rd. 80 Personen zu verzeichnen ist. Gerade die positive Entwicklung der Gewerbesteuer zeigt auch deutlich auf die Abhängigkeit von dieser Steuer hin. Mit der Gewerbesteuer werden 68,2 % der Ein-

nahmen des Verwaltungshaushalts finanziert. Im Vorjahr betrug dieser Anteil nur 62,4 %.

Der Hebesatz der Gewerbesteuer beträgt 320 v. H. der Steuermessbeträge. Im Landkreis Rottweil hat mit 310 v. H. nur eine Gemeinde (Deißlingen) einen niedrigeren Hebesatz. Die anderen Gemeinden haben einen höheren Hebesatz. Interessant ist vielleicht noch die Höhe der Gewerbesteuereinnahmen im Landkreis Rottweil im Jahr 2009. Hier wurden von allen Gemeinden zusammen rd. 49,2 Mio. Euro eingenommen. Der Anteil der Stadt Schiltach beträgt rd. 31 %

Leider verbleit dieses hohe Gewerbesteueraufkommen nicht die der Stadt Schiltach. Im Jahr des Zahlungseingangs muss sofort die Gewerbesteuerumlage bezahlt werden. Der Hebesatz für diese Umlage wurde im Jahr 2009 geringfügig um einen Punkt von 65 Punkt auf 66 Punkte erhöht. Dies entspricht einem Anteil von 20,6 % des Gewerbesteueraufkommens. Im Jahr 2009 mussten 3.242.436 Euro an Gewerbesteuerumlage bezahlt werden. Die Gewerbesteuerumlage nimmt einen Anteil von 14,1 % der Ausgaben des Verwaltungshaltshalts ein.

Neben der Gewerbesteuerumlage muss noch zwei Jahre später Kreis- und Finanzausgleichsumlage aus den Netto-Gewerbesteuereinnahmen bezahlt werden. So bleiben von dem Gewerbesteueraufkommen nur 32,5 % für die Stadt Schiltach übrig. Dies sind dann rd. 5.098.000 Euro von dem hohen Gewerbeteueraufkommen.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** sollte ursprünglich die Teilhabe der Gemeinden an einer Wachstumssteuer darstellen. Außerdem sollten die Wohnsitzgemeinden von diesem Steueraufkommen partizipieren, die keine großen Gewerbesteueraufkommen haben.

Entsprechend dem Haushaltserlass wurde für die Berechnung ein Aufkommen von 4,4 Mrd. Euro zugrund gelegt. Tatsächlich wurde nur von einen Aufkommen von 3,986 Mrd. Euro der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ausbezahlt. Dies bedeutet Einnahmen 1.595.671 Euro. Geplant waren Einnahmen von 1.763.000 Euro. Dies sind 167.329 Euro weniger als geplant.

Gegenüber dem Vorjahr sind es Wenigereinnahmen von 95.966 Euro.

Die Verbesserung der konjunkturellen Lage führt hier hoffentlich wieder zu einem Anstieg. Es kann festgestellt werden, dass sich das Aufkommen für die Stadt Schiltach in der Zeit ab 1991 bis 2009 mit einem Durchschnitt von 1,4 Mio. Euro eingependelt hat. Es kann daher nicht von einer "Wachstumssteuer" sondern eher von einer linearen Steuerbeteiligung gesprochen werden.

Die vielen politischen Entscheidungen, sprich Steuerreformen, haben das übrige dazu beigetragen. Hinzu kommt, dass sich das Aufkommen bei höherer Arbeitslosigkeit auch nach unten entwickelt. Sie ist im Grunde nach genau so konjunkturanfällig wie die Gewerbesteuer.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer fällt von 8,8 % auf 6,9 % der Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts.

Mit dem **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** sollten die Gemeinden einen weiteren konjunkturunabhängigen Steueranteil erhalten. Dieser Anteil sollt Ersatz für die weggefallene Gewerbekapitalsteuer sein. Der Anteil beläuft sich im Jahr 2009 auf 522.449 Euro. Im Jahr 2008 konnten Einnahmen von 525.742 Euro verzeichnet werden. Auch hier ist ein Rückgang, infolge der konjunkturellen Entwicklung zu verzeichnen. Gegenüber dem Haushaltsansatz ergeben sich rechnerische Wenigereinnahmen von 2.551 Euro.

Auch der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer verringert sich von 2,8 % auf 2,3 % an den Einnahmen des Verwaltungshaushalts.

Das Aufkommen an **Grundsteuer A** beträgt 16.577 Euro. Im Vorjahr waren es 14.912 Euro.

Mit 409.329 Euro wurden gegenüber dem Haushaltsansatz 11.729 Euro mehr an **Grundsteuer B** vereinnahmt. Auch im Vergleich zum Vorjahr können Mehreinnahmen von 9.824 Euro vermeldet werden.

Die gesamte Grundsteuer trägt 1,9 % der Einnahmen des Verwaltungshaushalts.

Der Hebesatz für die Grundsteuer B beträgt 280 v. H.. Im Landkreis Rottweil hat nur noch eine Gemeinde den gleichen Hebesatz (Wellendingen). Bei allen übrigen Gemeinden gilt ein höherer Hebesatz.

Die Summe der Grundsteuermessbeträge betrug zum Ende des Haushaltsjahres 149.409 Euro gegenüber 147.765 Euro zu Beginn des Haushaltsjahres. An dieser geringen Steigerung kann auch deutlich abgelesen werden, dass die Bautätigkeit in Bezug auf Neu- und Erweiterungsbauten zurzeit im Bereich der Stadt Schiltach sehr gering ist.

Im **Stadtwald** war für das Jahr 2009 ein Einschlag von 2.625 fm geplant. Tatsächlich wurden 2.829 fm eingeschlagen. Die Holzverkaufserlöse mit 154.144 Euro liegen um 18.144 Euro über dem Haushaltsansatz.

Der durchschnittliche Holzerlös betrug 54,49 Euro/fm. Geplant waren Holzerlöse von 51,81 Euro/fm. Im Vorjahr betrug der durchschnittliche Holzerlös nur 52,16 Euro/fm. Es ist somit wieder eine Verbesserung am Holzmarkt zur verzeichnen.

Der Überschuss des Stadtwaldes stieg von geplanten 11.310 Euro auf 46.740 Euro.

In der Jahresrechnung wird nur die fiskalische Seite des Waldes aufgezeigt. Der ideelle Wert des Waldes und auch der Erholungswert kann bilanztechnisch nicht angegeben werden.

3. Personalausgaben

Für Personalausgaben waren im Haushaltsplan 2009 insgesamt Ausgaben von 2.035.742 Euro veranschlagt. Die tatsächlichen Personalausgaben betragen 1.921.008 Euro. Gegenüber den Haushaltsansätzen wurden somit 114.734 Euro eingespart. Tatsächlich haben sich die Personalausgaben jedoch um 52.407 Euro gegenüber der Vorjahr erhöht.

Die Personaleinsparungen verteilen sich auf alle Unterabschnitte des Haushalts. Es kann daher keine besondere Abweichung für die Einsparung angeführt werden.

Die Personalausgaben haben einen Anteil von 8,3 % (Vorjahr 9,8 %) an den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts. Da das Haushaltsvolumen durch die Steuerkraft sehr stark schwankt , ist es kein geeigneter Vergleichsmaßstab. Geeigneter sind hier die Ausgaben pro Einwohner. Im Jahr 2009 betragen diese 485 Euro pro Einwohner, gegenüber 470 Euro im Vorjahr.

Sicher nimmt die Stadt Schiltach mit den Ausgaben pro Einwohner einen hohen Platz ein, wenn ein Landesvergleich durchgeführt werden würde. So betragen im Landkreis Rottweil im Jahr 2008 die Personalausgaben pro Einwohner 417 Euro. Im gleichen Jahr betragen im Landesdurchschnitt die Personalausgaben der Kommunen im Land Baden-Württemberg 472 Euro pro Einwohner.

In der eigentlichen Verwaltung wurde in den letzten Jahren eine knappe Personalpolitik betrieben. Bei den eigentlichen Dienstleistungen (Bauhof und Betreuung der Einrichtungen) ist eine angemessene Personalvorhaltung notwendig.

Der Aufgabenerfüllungsgrad ist bei der Stadt Schiltach sehr hoch. Deshalb sind die Personalausgaben im Vergleich zu anderen Gemeinden auch höher. Die vorgehaltenen feiwilligen Leistungen erfordern diesen erhöhten Personalaufwand. Das Freibad, die Museen, die Sporthallen (Friedrich-Grohe-Halle, Sporthalle und Geräteturnhalle),

öffentliche WC, Märkte und Blumenschmuck sollen hier nur stichpunktartig erwähnt werden.

Wichtig ist aber zu erkennen, dass eine Personalkostenreduzierung nur mit einer Aufgabenreduzierung möglich ist.

4. Bewirtschaftungskosten

Für die Bewirtschaftung der Gebäude und Grundstücke waren im Haushaltsplan insgesamt Ausgaben von 387.050 Euro veranschlagt (tatsächliche Ausgaben 377.792 Euro. Die Ausgaben des Vorjahres beliefen sich auf 349.878 Euro. Die Kosten stiegen also um 27.914 Euro oder 7,4%.

Die Heizkosten stiegen mit 3.412 Euro (1,9 %) nochmals an auf 185.445 Euro.

Beim Strombezug erhöhen sich die Ausgaben um 12.779 Euro (13,7 %) auf 106.373 Euro.

Die Kosten für den Wasserbezug mit 24.332 Euro sind noch erwähnenswert (Vorjahr 20.240 Euro).

Die restlichen Ausgabegruppen wie Reinigung, Abgaben und Beleuchtung werden nicht einzeln aufgeführt, da ihr Aufwand von untergeordneter Bedeutung ist.

5. Geschäftsausgaben

Der Haushaltsansatz für Geschäftsausgaben betrug 180.600 Euro. Die tatsächlichen Ausgaben betrugen 192.885 Euro (Vorjahr 184.327 Euro). Eine Erhöhung gebenüber dem Vorjahr von 8.558 Euro oder 4,6 %.

Den größten Ausgabeblock stellen die Kosten für die EDV einschließlich des Internetauftritts dar. Hierfür wurden im Jahr 2009 insgesamt 79.829 Euro (Vorjahr 70.461 Euro) ausgegeben. In diesem Kostenblock sind auch die Kosten für das Rechenzentrum enthalten, das für die Stadt Schiltach die drei großen 'Aufgabenblöcke Finanzwesen, Einwohnerwesen und Personalabrechung ausführt.

Für den Internetauftritt wurden rd. 18.486 Euro aufgewendet. Dieser finanzielle Aufwand lohnt sich auch. Der Internetauftritt der Stadt Schiltach wird auch immer wieder gelobt und ist eine Grundlage für den Tagestourismus.



Auf den allgemeinen Bürobedarf entfällt ein Anteil von 47.814 Euro (Vorjahr 38.003 Euro). Für Porto und Fernsprechgebühren wurden 28.700 Euro (Vorjahr (24.607 Euro) ausgegeben. Für Sachverständige und Gerichtskosten betragen die Aufwendungen 8.963 Euro.

6. Fahrzeugkosten

Die Fahrzeugkosten sind auch in einem Sammelnachweis zusammengefasst. Im Haushaltsplan waren hierfür 99.200 Euro veranschlagt. Die tatsächlichen Aufwendungen betragen 82.308 Euro (Vorjahr 94.407 Euro). Die Kosten sind gegenüber dem Vorjahr um 12.099 Euro zurückgegangen.

Für die Unterhaltung der Fahrzeuge waren 51.550 Euro veranschlagt. Die tatsächlichen Ausgaben betragen 39.763 Euro (Vorjahr 48.573 Euro).

Kraft- und Betriebsstoffe wurden für 30.266 Euro gekauft (Vorjahr 34.105 Euro). Im Haushaltsplan waren hierfür Ausgaben von 35.250 Euro vorgesehen. Durch die Finanz- und Bankenkrise hat sich der Ölpreis und damit der Kraftstoffpreis wieder erheblich ermäßigt. Es zeigt sich deutlich, dass der Ölpreis durch Spekulationsgeschäfte nach oben getrieben wurde.

Der Restbetrag von 12.778 Euro entfällt auf Steuern und Versicherungen. Hier betrug der Aufwand im Vorjahr 11.729 Euro.

7. Straßenunterhaltung

Für die Unterhaltung des weitläufigen Straßennetzes der Stadt Schiltach mit einer Gesamtlänge von ca. 75 km war im Haushaltsplan ein Betrag von 300.000 Euro (Vorjahr 290.000 Euro) veranschlagt.



Die Straßen im Außenbereich, die im Rahmen des "beschleunigten Flurbereinigungsverfahren" gebaut wurden, müssen nunmehr wieder instandgesetzt werden. Hierfür war im Haushaltsplan ein Kostenanteil von rd. 200.000 Euro vorgesehen. Nach dem Beschluss des Ortschaftsrats sollte im Jahr 2009 die Gemeindeverbindungsstraße

ab der Schloßbergstraße bis zum Simonskopf, die Straße "Hinterer Erdlinsbach" ab der B 294 bis zur "Aichhalder Mühle" und die Straße vom Abzweig Erdlinsbach bis

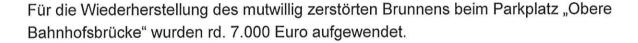
zum Rohrbach mit einem neuen Belag überzogen werden. Es handelt sich hierbei um eine Straßenlänge von ca. 5,2 km. Für diesen Straßenbau wurden 209.600 Euro ausgegeben.

Für die Instandsetzung des Parkplatzes in der

Gerbergasse einschließlich der

Pflasterung eines weiter Straßenbereichs sind Ausgaben von rd. 111.500 Euro angefallen. Bei der Haushaltsplanaufstellung war von einem Kostenvolumen von rd. 80.000 Euro ausgegangen worden. Da es sich bei diesem Straßenstück um einen Bereich handelt, der dem Altstadtbereich

zugeordnet werden muss, hat der Gemeinderat beschlossen diesen Straßenbereich wie die restliche Gebergasse zu pflastern ist.



Insgesamt wurden für die Straßenunterhaltung 379.190 Euro ausgegeben. Der Restbetrag entfällt auf viele verschiedene kleinere Maßnahmen. Um das Straßennetz in einem guten Zustand zu erhalten, müssen auch in den kommenden Jahren erhebliche Beträge aufgewendet werden. Jährliche Raten von rd. 300.000 Euro werden die Regel sein. Dies ist auch sinnvoll, den hierdurch kann die Substanz der Straßen erhalten bleiben, ohne dass Schäden eintreten, die einen kompletten Straßenneubau erfordern. Die überplanmäßigen Ausgaben von 79.190 Euro sind hierdurch gerechtfertigt.

In diesem Zusammenhang sind auch die Aufwendungen für die Winterdienst interessant. Für 29.551 Euro wurde Streumaterial gekauft (Vorjahr 13.070 Euro). Es handelt sich hierbei um 309 t Salz und 129 to Splitt. Der Bauhof war mit 3.004 Arbeitsstunden für die Straßenreinigung und den Winterdienst im Einsatz (Vorjahr 1.975 Stunden).





8. Kostenrechnende Einrichtungen

a) Sporthalle

Der Betrieb der Sporthalle ist eine Erfüllungsaufgabe der Stadt Schiltach im Rahmen der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Schenkenzell. Vom Turnverein Schiltach wurde an die bestehende Sporthalle eine Geräteturnhalle angebaut. Bei diesem Anbau wurde davon ausgegangen, dass die Gemeinschaftseinrichtungen (Umkleideräume und Sanitärräume) für beide Hallen gemeinschaftlich genutzt werden. Aus diesem Grund ist auch der laufende Betrieb der Geräteturnhalle ausschließlich Aufgabe der Stadt. Der Turnverein entscheidet aber über die Belegung der Geräteturnhalle. Für die Geräteturnhalle müssen die gleichen Benutzungsgebühren wie für die Sporthalle bezahlt werden. Gebühren für die Benutzung der

Hallen werden nur von den Aktiven Gruppen erhoben. Für jugendliche Gruppen ist die Benutzung gebührenfrei. Die gebührenpflichtige Nutzung der Halle ist im Jahr 2009 zurückgegangen. Insbesondere auch die Benutzung der Geräteturnhalle durch auswärtige Vereine. Aus diesem Grund ist in diesem Jahr eine Tabelle über die gebührenpflichtige Nutzung einschließlich der bezahlten Gebühren beigefügt.

Sporthallenbenutzung	im Jahr 2	009		l
Verein	Benutzungsstunden Aktive			ebühren im altsjahr
	2009	2008	2009	2008
a) Sorthalle				
SC Kaltbrunn	20	16	220 €	265 €
SG Schiltach/Schenkenzell	454	543	2.494 €	2.862 €
Spielvereinigung Schiltach	282	325	1.211 €	1.362 €
Tennisclub				63 €
Narrenzunft	24	30	59 €	70 €
Turnverein Schiltach	87	29	344 €	128 €
Summe Sporthalle	867	943	4.328 €	4.749 €
b) Geräteturnhalle				
Turnverein Schiltach	228	275	900 €	1.211 €
auswärtige Vereine	47	80	1.410 €	3.480 €
Summe Geräteturnhalle	275	355	2.310 €	4.691 €
Gesamtsumme	1.142	1.298	6.638 €	9.440 €

Nach dem Haushaltsplan waren für die laufende Unterhaltung einschließlich Bewirtschaftungskosten Ausgaben von 167.129 Euro eingeplant. Die tatsächlichen Aufwendungen betragen 157.044 Euro. Im Vorjahr waren es 168.880 Euro. Für Heizung sind in diesem Betrag 28.528 Euro (Vorjahr 29.393 Euro) und für Strombezug 27.904 Euro (Vorjahr 22.935 Euro) enthalten.

An Benutzungsgebühren gingen im Jahr 2009 nur 6.638 Euro ein. Hiervon entfallen für die Benutzung der Geräteturnhalle 2.310 Euro (34,8 %)

Entsprechend der Benutzung der Halle wird davon ausgegangen, dass ein Anteil von rd. 50 % auf den Schulsport entfällt. Dies ergibt für das Jahr 2009 einen Anteil von 78.522 Euro. An diesem Betrag beteiligt sich die Gemeinde Schenkenzell entsprechend der Schülerzahlen an der Nachbarschaftshauptschule.

Von der anderen Kostenhälfte werden 6.834 Euro für Benutzungsgebühren und sonstige Einnahme abgesetzt. Es verbleibt ein Restbetrag von 71.688 Euro. Hiervon trägt die Gemeinde Schenkenzell ein Drittel des Betrages. Dies ergibt einen Anteil von 23.895 Euro.

Der Kostendeckungsgrad der Sporthalle beträgt im Bereich des Vereinsports 8,7 %

b) Musikschule

Der Musikunterricht für Jugendliche wird von der Musikschule Schramberg durchgeführt. Bei der Musikschule in Schramberg handelt es sich um einen eingetragenen Verein. Wesentlicher Träger des Vereins ist die Stadt Schramberg, die auch den größten Finanzierungsbeitrag leistet und die Kosten für das Musikschulgebäude und die Personalkosten für den Schulleiter und Verwaltung trägt.

Die Stadt Schiltach hat mit der Musikschule vereinbart, dass die nicht durch die Benutzungsgebühren und sonstige Zuweisungen gedeckten Kosten für den Musikunterricht von Schülern aus Schiltach von der Stadt Schiltach getragen werden. Hierbei wurde ein pauschales Abrechnungssystem (Nettoaufwendungen / Summe der unterrichtenden Schüler) gewählt, da eine Spitzabrechnung zuviel Kosten verursachen würde.

Von den Umlandgemeinden beteiligen sich nur die Stadt Schiltach und die Gemeinde Schenkenzell am Abmangel. **Hierdurch zahlen die Schüler aus diesen Gemeinden niedrigere Gebühren**.

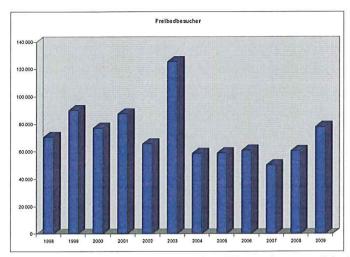
Im Kalenderjahr 2008 wurden durchschnittlich 121 Schüler von der Musikschule unterrichtet. Die Abrechnung für das Jahr 2009 liegt noch nicht vor, deshalb kann noch keine Aussage über die unterrichteten Schüler im Kalenderjahr 2009 gemacht werden. Erfahrungsgemäß gibt es aber keine zu große Abweichung. Im Jahr 2009 wurden 35.081 Euro an die Musikschule bezahlt. Dieser Betrag beinhaltet des Abrechnung 2008 und die Vorauszahlung für das Jahr 2009.

Teilweise werden von der Musikschule Schramberg auch Jungmusiker der Stadtund Feuerwehrkapelle sowie der Trachtenkapelle Lehengericht unterrichtet. Auch für diese Schüler bezahlt die Stadt Schiltach ihren entsprechenden Kostenanteil, sie sind in der Gesamtschülerzahl enthalten.

In diesem Zusammenhang sollen auch die weiteren nicht unerheblichen Zuschüsse an die musiktreibenden Vereine mit 20.992 Euro erwähnt werden.

c) Freibad

Die Stadt Schiltach und die Gemeinde Schenkenzell betreiben gemeinsam ein Freibad im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft. Das Freibad wurde 1974 eingeweiht.



Die Badesaison 2009 ist etwas positiver verlaufen wie die Badesaison im Jahr 2008. Die gezählten Besucher mit 78.035 liegen mit rd. 16.000 über dem langjährigen Durchschnitt. Im Vorjahr besuchten 60.579 Personen das Freibad.

Als Benutzer von Jahres- und Zehnerkarten wurden 56.922 Besucher (Vorjahr 44.694 Besucher) gezählt.

Von 21.113 Personen wurden Tageskarten (Vorjahr 15.895 Personen) gelöst. Von den Benutzern wurden insgesamt 73.885 Euro als Benutzungsgebühren (Vorjahr 63.300 Euro) einschließlich Leih- und Duschgebühren bezahlt.

Ohne kalkulatorische Kosten ergibt sich eine Unterdeckung von 173.523 Euro. Dies ergibt einen Kostendeckungsgrad von 31,7 % (Vorjahr 27 %). Für jeden Freibadbesucher wurde der Besuch des Freibades mit 2,22 Euro subventioniert. Im Vorjahr hat der Subventionsbetrag 2,98 Euro betragen.

Unter Berücksichtigung der kalkulatorischen Kosten ergibt sich eine Unterdeckung von 277.890 Euro (Vorjahr 267.373 Euro). Hier beträgt der Kostendeckungsgrad 22,5 % (Vorjahr 25 %).

Nachdem der Betrieb des Freibades eine Erfüllungsaufgabe im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft ist, beteiligt sich die Gemeinde Schenkenzell an den nicht gedeckten Kosten. Diese werden im Verhältnis der Einwohnerzahlen des Vorjahres zwischen der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell aufgeteilt. Neben den reinen Betriebskosten (ohne kalkulatorische Kosten) sind im Jahr 2009 auch Ausgaben für den Umbau der Wärmehalle angefallen. Es ergibt sich dann ein Kostenanteil von 88.852 Euro für die Gemeinde Schenkenzell.

d) Abwasserbeseitigung

In der Haushaltsrechnung wird beim Abschnitt "Abwasserbeseitigung" ein Unterdeckung von 32.810 Euro ausgewiesen. Dieses Ergebnis entspricht jedoch nicht dem Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 2009. Dieses Ergebnis wird ein einer gesonderten Nebenrechnung entwickelt.

In dieser Nebenrechnung ergibt sich für das Jahr 2009 ein Fehlbetrag von 75.269 Euro (Vorjahr 121.798 Euro). Mit diesem Fehlbetrag und dem noch nicht abgedeckten Fehlbeträge der Vorjahre ergibt sich ein noch abzudeckender Betrag von 227.586 Euro.

Die Entwässerungsgebühr wurde zum 1. Januar 2010 auf 2,50 Euro/m³ angehoben. Im Kalenderjahr 2009 galt eine Gebühr von 2,20 Euro/m³.

Probleme bei der Kalkulation der Entwässerungsgebühr bereitet der sehr stark schwankende Abwasseranfall. Nebenstehens werden die Entwicklungen aufgezeigt.

Hier ist sehr deutlich die Schwankungsbreite zu ersehen, die in dem relativ kurzen Zeitraum aufgetreten ist. Die Gebührenkalkulation hinkt dem Abwasseranfall immer hinter her. Eine Abdeckung der Fehlbeträge wird in den kommenden Jahren wohl kaum möglich sein. Erschwerend kommt noch hinzu, dass der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg die gesplittete Abwassergebühr verlangt.

319.906 324.012 295.672
295.672
313.773
326.669
354.148
319.615
317.219
304.628
272.834

Der größte Ausgabenbetrag im Abschnitt "Abwasserbeseitigung" ist die Betriebskostenumlage an den Abwasserverband Oberes Kinzigtal. Hier sind im Jahr 2009 420.000 Euro bezahlt worden. Die Aufwendungen beim Abwasserverband werden nach der Vereinbarung der Verbandsgemeinden entsprechen der Beteiligung am Abwasserverband auf die Gemeinde Schenkenzell und die Stadt Schiltach aufgeteilt. Durch den relativ langen Betrieb der Verbandskläranlage (seit 1978) werden in den nächsten Jahren oft hohe Aufwendungen für Instandsetzungen anfallen. Deshalb muss weiterhin mit der hohen Umlage gerechnet werden.

e) Abfallbeseitigung

Die Stadt Schiltach ist im Rahmen der Abfallbeseitigung nur noch für den Erdaushub zuständig. Die Hausmüllabfuhr und die Beseitigung des Restmülls ist Aufgabe des Landkreises.

Zurzeit wird die Erddeponie im Bereich "Vor Hunsel" betrieben. Diese wurde zum Ende des Jahres 2004 in Betrieb genommen. Voraussichtlich wird sie den Bedarf für 10 Jahre bis Ende 2014 abdecken.

In der Jahresrechnung wird ein Fehlbetrag von 53.644 Euro ausgewiesen. Bei diesem Betrag ist ein Anteil von 3.850 Euro für die Altlastenerkundung der ehemaligen Mülldeponie "Gründle" enthalten. Es ergibt sich ein bereinigter Fehlbetrag von 49.794 Euro.

Im Vorjahr wurde ein Überschuss bei diesem Haushaltsabschnitt ausgewiesen. Da die Unterhaltungsarbeiten periodisch anfallen, wird ein Kostenausgleich innerhalb eines Haushaltsjahres nicht möglich sein. Für den Kostenausgleich muss die gesamte Nutzungsdauer der Deponie gesehen werden. Erst am Ende der Nutzungsdauer der Deponie kann eine Aussage über die Kostendeckung getroffen werden.

f) Bestattungswesen

Die Jahresrechnung weist beim Bestattungswesen eine Unterdeckung von 74.069 Euro aus (Vorjahr 87.027 Euro).

Mit den kalkulatorischen Kosten ist eine Kostendeckung von 32,4 % (Vorjahr 37,9 %) gegeben. Nach der letzten Veröffentlichung der Gemeindeprüfungsanstalt beträgt beim Bestattungswesen in Gemeinden mit vergleichbarer Größe der Kostendeckungsgrad 45,2 %. Die Kostendeckung in Schiltach liegt damit unter dem Durchschnitt.

Es ist eine Neufassung der Friedhofsatzung ins Auge gefasst. Mit dieser neuen Satzung sollten auch die Gebühren neu festgesetzt werden. Das neue Satzungsmuster liegt in der Zwischenzeit vor. Die Aufarbeitung auf die örtlichen Verhältnisse und Beratung im Friedhofausschuss dauern noch etwas. So wird sich die Gebührenneufestsetzung auch in das Jahr 2011 hinziehen.

g) Gemeindehalle in Vorderlehengericht

Die Gemeindehalle ist entsprechend ihrer Funktion eine kostendeckende Einrichtung. Wobei dieser Begriff im Hinblick auf die Kosten der Einrichtung fraglich erscheint.

Die Halle dient den örtlichen Vereinen in Lehengericht (Trachtenkapelle Lehengericht und Rad- und Kraftfahrverein Lehengericht) als Probe- und Übungslokal. Benutzungsgebühren für Übungsabende bzw. normalen Trainingsbetrieb werden nicht erhoben. Nach einem Beschluss des Ortschaftsrates wird die Halle auch an Privatpersonen vermietet. Hierdurch soll eine bessere Auslastung der Halle erreicht werden.

Bei der Auslastung gibt es keine gravierenden Abweichungen. Im Jahr 2009 wurde die Halle für 9 private Veranstaltungen (Vorjahr 10) vermietet. Es wurden hierfür Benutzungsgebühren von 1.440 Euro (Vorjahr 1.490 Euro) vereinnahmt. Für Vereinsveranstaltungen wurde die Halle in 3 Fällen (Vorjahr 5) vermietet. An Benutzungsgebühren wurden 310 Euro (Vorjahr 680) erhoben. Die gesamten Benutzungsgebühren betragen 1.750 Euro.

Die Ausgaben belaufen sich auf insgesamt 54.246 Euro einschließlich 25.755 kalkulatorische Kosten. Es errechnet sich eine Kostendeckung von 5,2 %.

h) Friedrich-Grohe-Halle

Auch bei der Friedrich-Grohe-Halle handelt es sich eine kostendeckende Einrichtung. Zurzeit sind die kalkulatorischen Kosten noch nicht ausgewiesen.

Den Gesamtausgaben von 143.302 Euro stehen Einnahmen von 30.759 Euro gegenüber.

Die Halle wurde im Jahr 2009 für 15 entgeltliche Veranstaltungen (Vorjahr 12 Veranstaltungen) vermietet. Es wurden 4.468 Euro an Gebühren (Vorjahr 3.536 Euro) erhoben. Bei der Annahme, dass ca. 10 % der Benutzungszeit diese Benutzergruppe entfällt, ergeben sich rechnerische Aufwendungen von 14.330 Euro. Es errechnet sich eine Kostendeckungsgrad von 31 %.

Die Grundschule hat die Halle 506 Stunden für den Schulspot benutzt. Für diese Benutzung wurde ein Entgelt von 16.288 Euro berechnet. Der Nutzungsanteil der Grundschule beträgt rd. 25 %. Von den laufenden Unterhaltungsaufwendungen entfallen somit 35.825 Euro auf den Schulsport.

Der Turnverein bezahlt ein pauschales Nutzungsentgelt von 7.874 Euro. Auf ihn entfallen rd. 65 % der Benuzungszeit. Bei diesem Zeitanteil entfallen rd. 93.146 Euro des Unterhaltungsaufwandes auf den Turnverein.

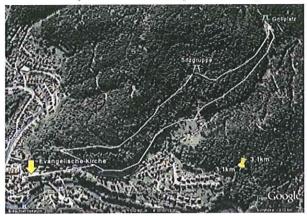
9. Einzelheiten des Vermögenshaushalts

a) Zuschuss an Kirchen

Der Evangelischen Kirchengemeinde Schiltach war zugesichert worden, dass sie zur Sanierung des Kirchendaches einen Zuschuss von 20.000 Euro erhält, nachdem das Kirchengebäude ein Baudenkmal darstellt. Ursprünglich wollte die Kirchengemeinde eine Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach anbringen. Aus denkmalspflegerischer Sicht war dies nicht möglich. Der Zuschuss war bereits im Haushaltsjahr 2008 veranschlagt. Nachdem im Jahr 2009 mit dem Vorhaben begonnen wurde, ist der zugesagte Zuschuss ausbezahlt worden.

Ferner wollte die Kirchengemeinde einen Bebelerlebnispfad mit viel Eigenleistung

bauen. Mitglieder der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde haben hier zusammengewirkt. Neben den Eigenleistungen fallen auch erhebliche Sachkosten an. Der Gemeinderat der Stadt Schiltach hat daher beschlossen den Bibelerlebnispfad mit 12.500 Euro zu bezuschussen. Der Pfad trägt auch zu einer Bereicherung des touristischen Angebots bei.



b) Aufstockung des Kindergartengebäudes

Das Kindergartengebäude des evangelischen Kindergartens "Zachäus" soll aufgestockt werden. In den neu geschaffenen Räumen werden 2 Gruppen für die Betreuung von Kinder unter drei Jahren in Kinderkrippen eingerichtet werden. Es sind im Haushaltsplan hierfür Finanzierungsmittel von 600.000 Euro bereitgestellt worden.

Der Baubeginn hat sich erheblich verzögert. Die Abstimmung und die Baugenehmigung haben länger gedauert als geplant. So konnte im Jahr 2009 noch nicht mit der Maßnahme begonnen werden. Damit die Finanzierungsmittel nicht verfallen wurde ein Haushaltsausgaberest gebildet.

c) Förderung des Sports

Der Turnverein Schiltach und der Turnverein Schenkenzell haben gemeinsam eine Leichtathletikanlage gebaut. Bauherr war der Turnverein Schiltach.

Die Stadt Schiltach hat den Bau der Leichtathletikanlage stark gefördert. Auch ein Zuschuss des Badischen Sportbundes wurde dem Turnverein Schiltach zugesagt. Die Auszahlung lag jedoch in erheblicher Zukunft. Aus diesem Grund hat sich die Stadt Schiltach bereiterklärt, den Zuschuss des Sportbundes vorzufinanzieren.

Der Turnverein Schiltach hat im Jahr 2009 den Zuschuss ausbezahlt erhalten. Aus diesem Grund hat er der Stadt Schiltach den geleisteten "Zuschuss" von 62.762 Euro wieder zurückbezahlt. Da die Zuschussauszahlung nicht bekannt war, sind hier außerplanmäßige Mehreinnahmen entstanden.

d) Freibad

Der vorhandene Mäher für die Liegewiese des Freibades ist "altersschwach" geworden. Es sollte rechtzeitig ein Austausch stattfinden. Mit der Gemeinde Schenkenzell wurde dies entsprechend auch abgesprochen. Es wurde ein Mäher zu einem Preis von 13.561 Euro gekauft. Für Vermögensgegenstände waren 34.000 Euro im Haushaltsplan veranschlagt. Hinzu kam ein kleiner Haushaltsausgaberest aus dem Vorjahr. In Höhe der noch nicht verausgabten Geldmittel wurde ein neuer Haushaltsausgaberest von 25.030 Euro gebildet.

Die Sanierung der Wärmehalle stand schon längere Zeit auf dem Wunschzettel. Die vorhandenen Duschen waren nicht mehr ausreichend. Außerdem war der Bodenbelag marode.

Die Stadt Schiltach und die Gemeinde Schenkenzell haben daher im Jahr 2008 beschlossen nach der Badesaison 2008 mit den Bauarbeiten zu beginnen. Die Gesamtbaukosten wurden mit rd. 150.000 Euro veranschlagt. Entsprechend dem zügigen Baufortschritt sind im Haushaltsjahr 2008 bereits Kosten von 39.877 Euro angefallen. Im Haushaltsjahr 2009 wurden nochmals Ausgaben von 97.700 Euro bezahlt. Bis zum Ende des Haushaltsjahres 2009 wurden somit Ausgaben von insgesamt 137.577 Euro bezahlt.

Da evtl. noch Restarbeiten im Jahr 2010 bezahlt werden müssen, wurde in Höhe der noch vorhandenen Finanzierungsmittel von 22.299 Euro ein Haushaltsausgaberest gebildet.

e) Stadtsanierung

Der Bereich "Schramberger Straße" und weitere Einzelgrundstücke wurden 2006 in das Landessanierungsprogramm mit der Bezeichnung "Schramberger Straße und Altstat" aufgenommen. Der Finanzierungsrahmen beläuft sich auf 1,8 Mio. Euro.

Im Jahr 2009 wurden 4 private Sanierungsvorhaben in diesem Bereich mit einem

Zuschuss von 35.900 Euro finanziert. Für den Abbruch des Gebäudes "Hauptstraße 39" wurden insgesamt 40.648 Euro ausgegeben. Für die Beratung durch einen Sanierungsträger

Für die Beratung durch einen Sanierungsträger sind Ausgaben von 10.193 Euro angefallen.

Ursprünglich war für die Bezuschussung ein höherer Betrag vorgesehen gewesen. Aus diesem Grund waren auch Ausgaben von 400.000 Euro im



Haushaltsplan veranschlagt. Da die Sanierungsmaßnahme aber im Haushaltsjahr

2010 weitergeführt wird, wurde zur Sicherstellung der Finanzierungsmittel ein Haushaltsausgaberest von 313.258 Euro gebildet.

An Zuschussmittel des Landes für diese Sanierungsmaßnahme gingen 216.867 Euro ein. Die Sanierungsmaßnahme wird mit 60 % vom Land gefördert.

f) Straßenbau

Im Haushaltsjahr 2009 waren 3 Straßenbauvorhaben zu verwirklichen. Die Erschließung des Baugebiets "Oberes Bickenmäuerle" wurde weitergeführt. Infolge der Witterungsverhältnisse gingen die Bauarbeiten im Kalenderjahr 2008 nicht so zügig voran wie geplant. So standen aus dem Vorjahr noch Finanzierungsmittel von 238.878 Euro zur Verfügung. Die Maßnahme konnte dann 2009 abgeschlossen werden. Es sind Baukosten von 257.651 Euro bezahlt worden. 18.773 Euro mehr als ursprünglich finanziert wurden. Die Erschließungsbeiträge wurden abgelöst. Es wurden 176.701 Euro an Erschließungsbeiträgen vereinnahmt.

Als Folgemaßnahme zu dieser Erschließungsmaßnahme wurde die Straße "Bi-

ckenmäuerle" und "Höfleweg"
ebenfalls ausgebaut. Die Straßen
befanden sich in einem sehr schlechten
Zustand. Die Baukosten sind mit
360.000 Euro im Haushaltsplan
veranschlagt worden. Tatsächlich sind
Ausgaben von 258.350 Euro
angefallen. Damit die
Finanzierungsmittel nicht verfallen
wurde eine Haushaltsausgaberest von
101.650 Euro gebildet. Die Maßnahme
wurde 2010 abgeschlossen.



Als weitere größere Maßnahme stand die Erneuerung der Kaibachbrücke im Zuge



der Gemeindeverbindungsstraße an. Die Statik für die Brücke zeigt auf, dass bei der Benutzung Gefahren ausgehen können, da Steine aus dem Brückengewölbe ausgebrochen sind und eine Sanierung nicht mehr möglich ist. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsbauwerk der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell. Die Vorbereitungsarbeiten

wurden 2008 begonnen. Die eigentlichen Brückbauarbeiten wurden 2009 durchgeführt. Die wesentlichen Baukosten wurden bereits im Haushaltsjahr 2008 veranschlagt. im Haushaltsplan wurden nur noch Restbaukosten von 40.000 Euro finanziert. Insgesamt waren 200.000 Euro an Baukosten veranschlagt. Der Brückenbaukonnte mit Baukosten von 176.152 Euro abgerechnet werden. Es wurden 23.848 Euro eingespart.

Die Gemeinde Schenkenzell hat sich an diesem Bauvorhaben mit 76.887 Euro beteiligt.

Für die Straßenbeleuchtung wurden nicht die veranschlagten Mittel ausgegeben. Auch hier wurde ein Haushaltsausgaberest von 101.845 Euro gebildet.

g) Renaturierung Kuhbach



Für die Renaturierung des Kuhbachs waren im Haushaltsplan Mittel von 120.000 Euro bereitgestellt worden. Der Gemeinderat hat sich in mehren Sitzungen und auch durch eine Besichtigung davon überzeugt, dass die Maßnahme notwendig ist. Die Maßnahme ist auch im Gewässerentwicklungsplan der Stadt Schiltach enthalten. Kurzfristig hat sich gezeigt, dass die Maßnahme nun doch noch mit

Fördermittel des Landes gefördert werden kann. Die Planung war fast fertig. Um die Zuschussmittel nicht verfallen zu lassen, wurde schnell ausgeschrieben und auch die Baufirma musste zügig arbeiten, um den Fertigstellungstermin einzuhalten. Durch die

Kraftanstrengung aller Beteiligter konnte die Maßnahme rechtzeitig abgeschlossen werden und auch die Landeszuweisung von 91.078 Euro vereinnahmt werden.

An Baukosten für die Maßnahme sind 201.884 Euro angefallen.

Mit dieser Maßnahme wurde auch ein Abgang vom Kuhbachweg in das Kinzigvorland gebaut.



h) Abwasserbeseitigung

Mit der Erschließung des Baugebiets "Oberes Bickenmäuerle" musste auch der Kanal verlegt werden. Hierfür standen vom Vorjahr noch Finanzierungsmittel zu Verfügung. Hiervon wurde nur ein Teilbetrag von 60.750 Euro benötigt. Damit die Finanzierungsmittel nicht verfallen, wurde ein Haushaltsausgaberest von 160.744 Euro gebildet.

Der Kanal in der Straße **Bickenmäuerle** war ebenfalls sanierungsbedürftig. Im Haushaltsplan wurde von Baukosten von 160.000 Euro ausgegangen. Tatsächlich sind im Haushaltsjahr 2009 nur Baukosten von 66.750 Euro angefallen. Zur Sicherstellung der Finanzierung im Jahr 2010 wurde ein Haushaltsausgaberest von 93.250 Euro gebildet.

Für den Bau der **Abwasserkanäle im Außenbereich** standen noch Finanzierungsmittel vom Vorjahr in Höhe von 186.200 Euro zur Verfügung. Leider ging der Ausbau im Jahr 2009 nur schleppend weiter. Es sind Baukosten von 17.539 Euro angefallen. Damit die Finanzierungsmittel nicht verfallen wurde nochmals ein Haushaltsausgaberest gebildet, da die Maßnahme 2010 weitergeführt wird.

i) Stadtwerke

Für die Stadtwerke war noch eine Darlehensaufnahme von 100.000 Euro notwendig. Da Festgelder zurzeit nur einen geringen Zinsertrag bringen, die Stadt Schiltach aber über genügend liquide Mittel verfügt, wurde beschlossen keine Darlehen bei einem Kreditinstitut aufzunehmen. Es wurde vielmehr ein Darlehen an die Stadtwerke in Höhe von 100.000 Euro bewilligt. Die Stadtwerke haben hierfür den üblichen Kreditzins an die Stadtkasse zu bezahlen.

j) Stadtgarten

Der Gemeinderat hat sich bereits im Jahr 2008 sehr intensiv mit der Neugestaltung

des Stadtgarten befasst. Auch in einer Bürgerinfo wurde die Planung vorgestellt.

Der vorhandene Musikpavillon wies starke Beschädigungen auf. Der Gemeinderat hat daher beschlossen den Musikpavillon abzubrechen und den Stadtgarten neu zu gestalten. Einschließlich der Geländererneue-



rung wurde von Baukosten von 275.000 Euro ausgegangen.

Die Baumaßnahme hat sich sehr schwierig in der Abwicklung gezeigt. Insbesondere durch teilweise unterschiedliche Auffassungen der ausführenden Firma war die Maßnahme für die Verwaltung und den Planer und Bauleiter sehr anstrengend.

Die Mühe hat sich aber gelohnt. Der Stadtgarten darf als gelungen bezeichnet werden. Der Planer wurde im Jahr 2010 für diese Maßnahme mit einem Preis ausgezeichnet. Auch haben schon verschiedene Veranstaltungen stattgefunden.

k) Grunderwerb

Für den Grunderwerb waren im Haushaltsplan Finanzierungsmittel von 800.000 Euro bereitgestellt worden.

Tatsächlich wurden Grundstücke im Wert von rd. 1.277.800 Euro gekauft. Es handelt sich hierbei um ein größeres Gelände im Bereich "Hinter dem Schloss", ein Wohngebäude auf dem Aueplatz und einen Waldkauf im Bereich "Hohenstein". Der Waldkauf war nicht im Haushaltsplan veranschlagt. Er wurde der Gemeinde kurzfristig angeboten. Der Waldkauf war zweckmäßig, da der Wald an den Stadtwald angrenzt.

Außerdem wurden rd. 90.100 Euro an Erschließungsbeiträge für Baugrundstücke im Baugebiet "Oberes Bickenmäuerle" durchgebucht.

Der Rest entfällt auf verschiedene kleinere Grundstückskäufe.

An Grundstücksverkaufserlösen waren 50.000 Euro veranschlagt. Tatsächlich wurden Grundstücke im Wert von 166.900 Euro verkauft.

10. Entwicklung der Schulden

Für die Finanzierung der Ausgaben des Vermögenshaushalts war keine Kreditaufnahme vorgesehen.

Die Entwicklung der Schulden stellt sich wie folgt dar:

Schuldenstand am 31. Dezember 2008

648.372,33 Euro

Neuaufnahme

0,00 Euro

Tilgung

42.771,23 Euro

Stand am 31. Dezember 2009

605.601,10 Euro

Der Schuldenstand hat sich somit weiter ermäßigt. Es ergibt sich eine rechnerische Verschuldung von 153 Euro pro Einwohner zum Ende des Haushaltsjahres 2009. Mit dieser Verschuldung liegt die Stadt Schiltach unter der durchschnittlichen Verschuldung der der Kommunen im Landkreis und im Land Baden-Württemberg.

Es darf jedoch nicht vergessen werden, dass die Stadt Schiltach an den Schulden des Abwasserverbandes Oberes Kinzigtal zu tragen hat. Hier beläuft sich die anteilige Verschuldung für die Stadt auf 147 Euro.

Außerdem ist noch die Verschuldung des Eigentriebes zum 31. Dezember 2009 zu erwähnen. Hier beträgt die Verschuldung 1.499.466 Euro. Dies ergibt eine Verschuldung von 379 Euro/Einwohner.

Addiert man diese Beträge so ergibt dies eine Gesamtverschuldung von 679 Euro/Einwohner.

11. Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage hatte zu Beginn des Haushaltsjahres einen Stand von 10.412.787 Euro. Es war geplant zur Finanzierung es Vermögenshaushalts einen Betrag von 2.427.000 Euro aus der Rücklage zu entnehmen. Aufgrund der guten Entwicklung der Finanzsituation war diese Entnahme nicht notwendig. Es konnte der Rücklage vielmehr noch ein Betrag von 3.859.681 Euro zugeführt werden. Zum Ende des Haushaltsjahres 2009 ist ein Bestand von 14.272.468 Euro in der Rücklage vorhanden.

Nach dem Haushaltsplan 2010 ist eine Entnahme aus der Rücklage von 2.474.000 Euro notwendig. Es muss aber bereits jetzt an die zu zahlenden höheren Umlage im Jahr 2011 gedacht werden. Gegenüber dem Jahr 2010 steigen sie in der Finanzplanung um rd. 1,7 Mio. Euro an. Nach der Finanzplanung ist daher im Jahr 2011 eine weitere Rücklagenentnahme von rd. 4,1 Mio. Euro notwendig. Unter dieser Berücksichtigung verbleibt ein Rücklagenbestand von rd. 7,7 Mio. Euro.

12. Kassenliquidität

Für Kassenkredite sah der Haushaltshaltsplan nur einen sehr geringen Betrag vor. Tatsächlich mussten rd. 53 Euro für Kassenkredite bezahlt werden. Im Vorjahr waren es 114 Euro.

Die Steuerung der Kassenliquidität wird so effektiv wie möglich gestaltet. Hierbei wird versucht den Kassenbestand so gering als möglich zu halten. Zur Verdeutlichung ist dem Rechenschaftsbericht eine Schaubild beigefügt, in dem die Kassenliquidität dargestellt ist. Es handelt sich hierbei aber um Stichtagsaufnahmen, ohne Berücksichtigung der kontenmäßigen Wertstellung. Bei einem hohen Kassenbestand ist dieser am nächsten Tag bereits wieder durch Geldanlagen oder Ausgaben auf einem normalen Stand reduziert. Buchungstechnisch ergeben sich durch Wertstellungen von Schecks auch etwas höhere Bestände am Stichtag. Die Kassenkreditzinsen sind auch größtenteils durch Wertstellungen entstanden.

13. Schlussbetrachtung

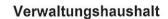
Das Rechnungsergebnis der Jahresrechnung 2009 darf wieder als gut bezeichnet werden. Es ist der 6. Rechnungsabschluss in Folge mit einem so guten Ergebnis. Es darf hierbei aber nicht übersehen werden, dass diese positiven Ergebnisse durch die Abhängigkeit von der Gewerbesteuer entstand sind. Es war das bisher höchste Gewerbesteueraufkommen. Es muss aber immer gleich an das übernächste Haushaltsjahr gedacht werden. Hier müssen Umlagen aufgrund der guten Steuerkraft bezahlt werden. Die Finanzpolitik darf nur nicht den augenblicklichen Zustand betrachten, sondern muss auch die Zukunft im Blick haben.

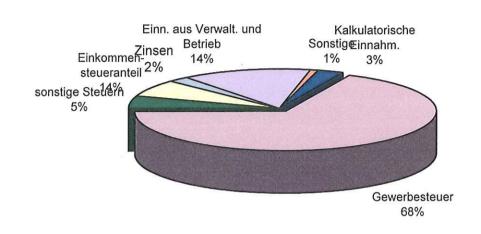
Die gute Infrastruktur der Stadt Schiltach erfordert einen hohen finanziellen Aufwand. Da auf Dauer nicht mit diesen hohen Steuereinnahmen gerechnet werden kann, muss bereits jetzt die Haushaltskonsolidierung weiter fortgesetzt werden. Gerade die "Finanzkrise" oder "Bankenkrise" zeigt wie anfällig unsere Wirtschaft ist. Es wird noch einige Zeit dauern, bis der vorherige "Wohlstand" wieder erreicht wird. Die zurzeit wieder fließenden Steuereinnahmen täuschen darüber hinweg, dass noch nicht der Zustand vor der Krise erreicht ist.

Für die Stadt Schiltach bedeutet dies, das die Unterhaltung der vorhandenen Infrastruktur Vorrang, vor der Schaffung von Neuem hat. Wenn die Infrastruktur in ihrer Gesamtheit gepflegt und die notwendigen Instandsetzungen kontinuierlich durchgeführt werden, kann auch kurzfristig bei einem finanziellen Engpass hier etwas zurückgefahren werden.

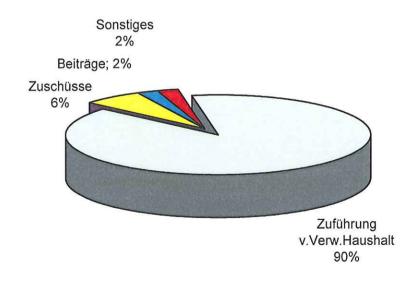
Bei den kostenrechnenden Einrichtungen ist möglichst auf eine Kostendeckung zu achten. Auch bei den übrigen Leistungen der Stadt sollte ein entsprechendes Entgelt erhoben werden. Nur hierdurch kann auf Dauer der Haushaltsausgleich gewährleistet werden.

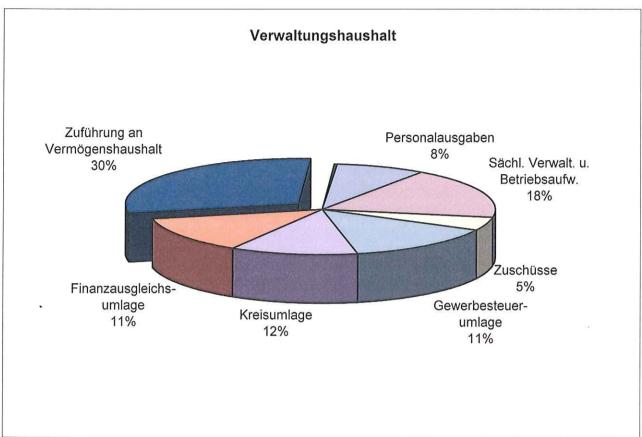
Deshalb sollte die Ausrichtung nicht nur nach dem Wünschenswerten erfolgen, sondern nach dem Machbaren und Finanzierbaren in der Zukunft. Hier kann George Berard Shaw, ein ir. Schriftsteller zitiert werden, der gesagt hat; "Was man sparen nennt, heißt nur einen Handel für die Zukunft abzuschließen."

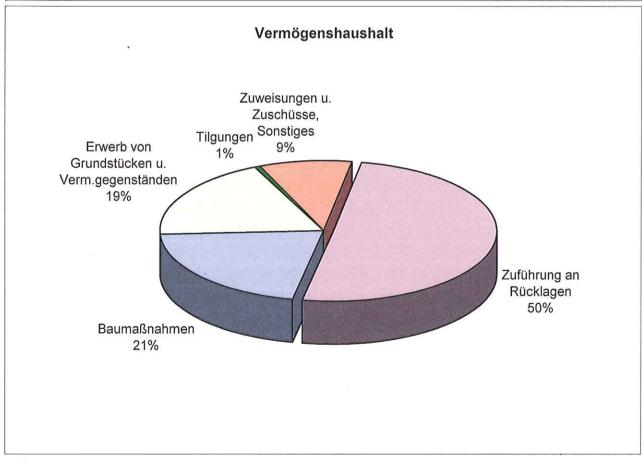


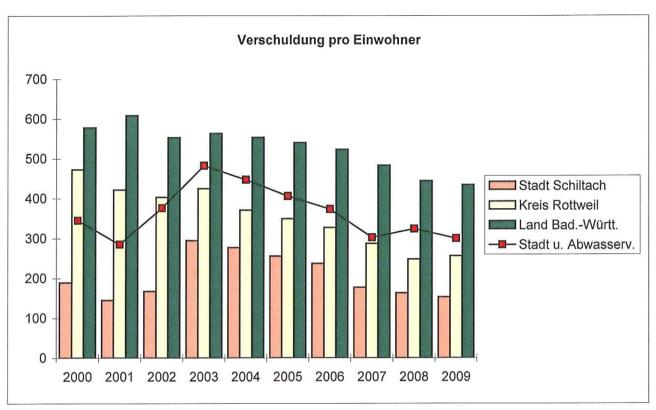


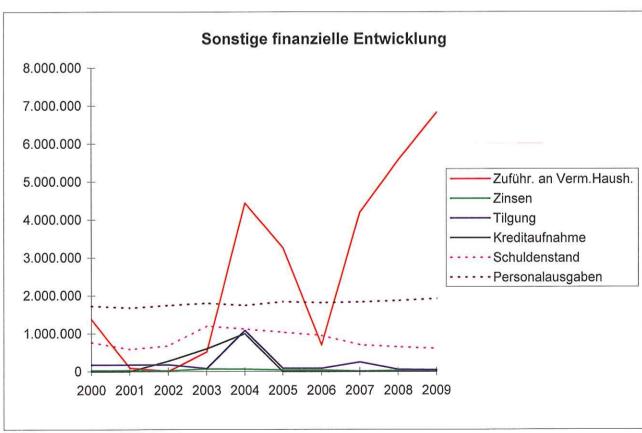
Vermögenshaushalt

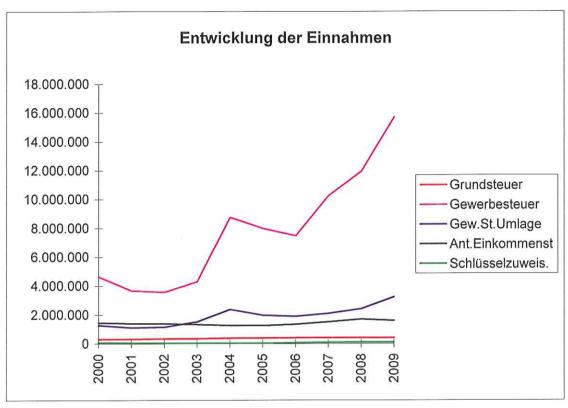


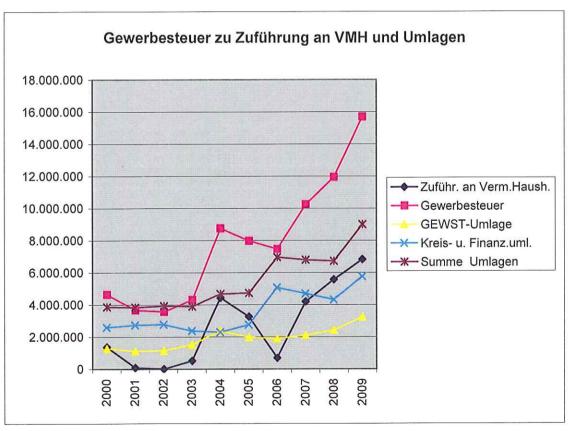


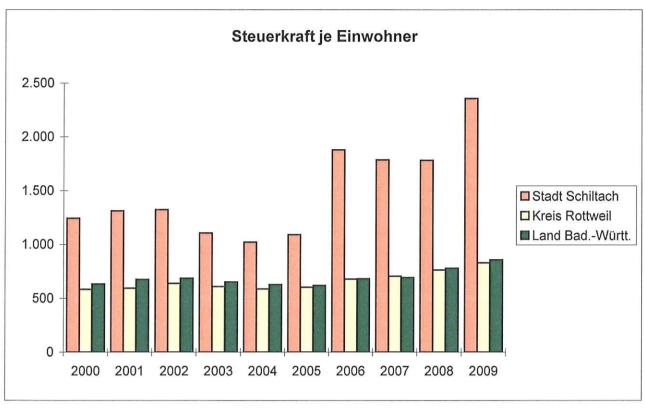


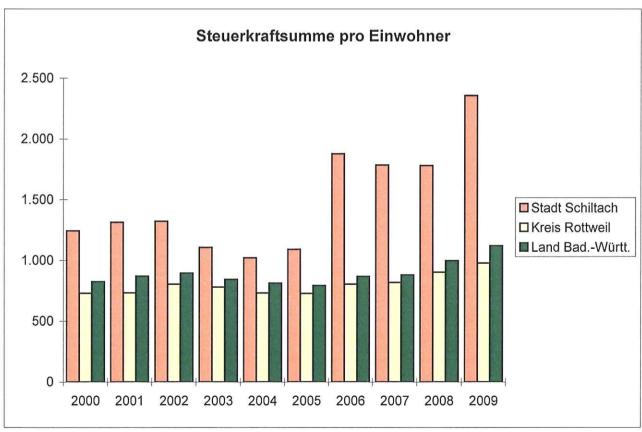


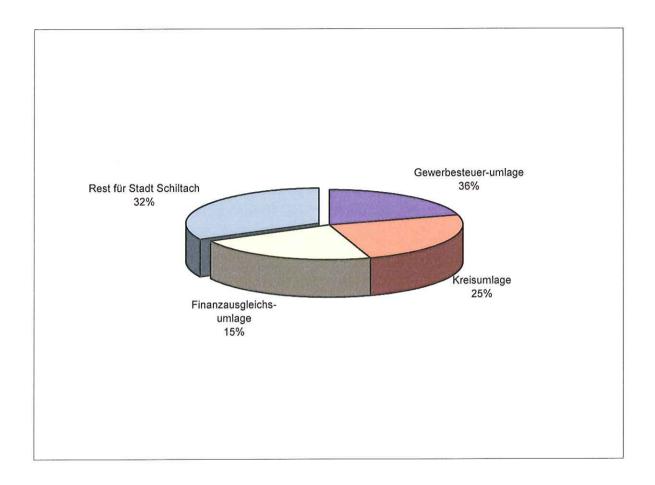


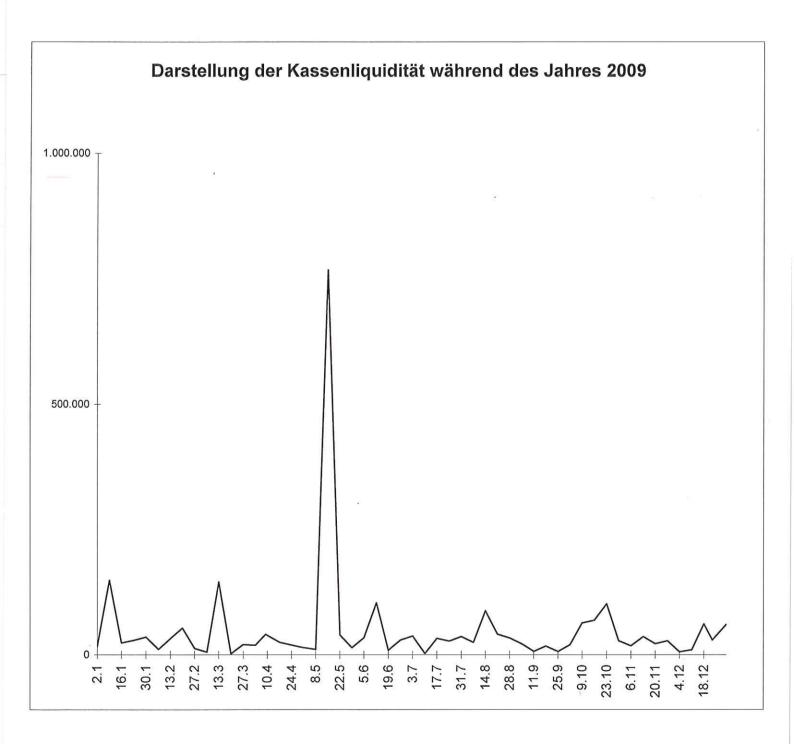












I. Kassenmäßiger Abschluß 2009 (§ 40 GemHVO)

	Kassenreste aus Vorjah- ren	Anordnungs- Soll des Ifd. Jahres		Ist	Kassenreste
	1011	na. camee	Einnahmen		
	69.715,64	23.037.800,12	Teil Verwal- tungshaushalt	22.799.102,29	308.413,47
	383,45	7.657.140,84	Teil Vermögens- haushalt	7.657.524,29	
	11.886.617,59	29.459.781,45	Teil Sachbuch für haushaltsneutrale Vorgänge	24.938.271,56	16.408.127,48
	11.956.716,68	60.154.722,41	Summe der Einnahmen	55.394.898,14	16.716.540,95
-		Ausgaben			
	176.902,70	23.067.000,12	Teil Verwal- tungshaushalt	22.991.234,20	252.668,62
	33.226,16	6.896.152,09	Teil Vermögens- haushalt	6.917.562,74	11.815,51
	10.473.631,74	29.459.781,45	Teil Sachbuch für haushaltsneutrale Vorgänge	25.486.101,20	14.447.311,99
10.683.760,60 59.422.933,66 Summe der		Summe der Ausgaben	55.394.898,14	14.711.796,12	
1.7			-		
			Kassenbestand:		
			Ist-Einnahmen Ist-Ausgaben	55.394.898,14 € 55.316.822,73 €	
			Ist Mehreinnahme	78.075,41 €	

Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2009

- in Euro -

			GesamtHH
	VwH SBT 1	VmH SBT 2	SBT 1+2
1. Soll-Einnahmen	23.037.800,12	7.657.140,84	30.694.940,96
2. neue Haushaltseinnahmereste			0,00
3. Zwischensumme	23.037.800,12	7.657.140,84	30.694.940,96
4. Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr			0,00
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	23.037.800,12	7.657.140,84	30.694.940,96
6. Soll-Ausgaben	23.067.000,12	6.896.152,09	29.963.152,21
7. neue Haushaltsausgabereste	35.700,00	1.969.043,38	2.004.743,38
8. Zwischensumme	23.102.700,12	8.865.195,47	31.967.895,59
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	64.900,00	1.208.054,63	1.272.954,63
10. bereinigte Soll-Ausgaben	23.037.800,12	7.657.140,84	30.694.940,96
11. Differenz 10./ 5. (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

Stadt Schiltach Landkreis Rottweil

Zusammenstellung

der

Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen

- Stand 31. Dezember 2009 -

Lfd. Nr.	Gläubiger	Darlehensnummer	Stand am 01.01.09 Euro	Neuauf- nahme Euro	Tilgung Euro	Stand am 31.12.09 Euro
1	Komm.Versorgungsverb. ZVK	104 029 05	19.940,32		3.067,76 €	16.872,56
2	dto.	104 029 04	2.300,72		2.300,72 €	0,00
3	dto.	104 029 06	30.677,45		3.067,76 €	27.609,69
4	Bezirkssparkasse Wolfach	6 040 302 331	0,00			0,00
5	Landeskreditbank Baden-Württ.	017.100 048.9	28.313,34		472,59 €	27.840,75
6	dto.	034.100 187.8	82.200,31		2.442,51 €	79.757,80
7	dto.	145.100 232.6	64.940,19		1.419,89 €	63.520,30
8	Landesbank Baden-Württemberg	606 071 253	420.000,00		30.000,00€	390.000,00
9	Landesbausparkasse Baden-Württ.	2 196 269/416/417	0,00			0,00
	Summe		648.372,33	0,00	42.771,23	605.601,10

Abstimmung

1. Tilgung

1 1	 	the second	ltss		1
_	110	2	1100	ナヘリ	
		117		-	-

2.9710.9710	0,00€
2.9710.9741	8.436,24 €
2.9100.9751	0,00€
2.9710.9761	34.334,99 €
2.9710.9780	0,00€
Summe Tilgung	42.771,23 €

2. Neuaufnahmen

Haushaltsstelle

2.9100.3740	0,00€
2.9100.3751	0,00€
2.9100.3761	0,00€
2.9100.3771	0,00€
Summe Neuaufnahmen	0,00€

Stadt Schiltach

Landkreis Rottweil

Zusammenstellung

der

Darlehensforderungen

-Stand 31. Dezember 2009-

Schuldner	Stand am 01.01.2009 Euro	Tilgung Euro	Darlehens- gewährung Euro	Stand am 31.12.2009 Euro
Sozialgemeinschaft Schiltach-Schenkenzell e.V.	41.337,25	1.277,65		40.059,60
Sozialgemeinschaft Schiltach-Schenkenzell e.V.	51.640,48			51.640,48
Summe	92.977,73	1.277,65	0,00	91.700,08

III. Vermögensrechnung 2009

(§ 43 GemHVO)

(Anfangsbestände, Veränderungen, Endbestände)

Ver- wei- sungen	Vermögensrechnung	Stand zu Beginn des Haushalts- jahres Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Stand am Ende des Haushalts- jahres Euro
1	2	3	4	5	6
1. 1.1	Anlagevermögen Beteiligungen sowie Wertpa- piere, die die Gemeinde zum Zwecke der Beteiligung er- worben hat (§ 46 Nr. 2 Buchstabe d GemHVO)	750,00			750,00
1.2	Forderungen aus Darlehen, die die Gemeinde aus Mitteln einer Aufgabe gewährt hat (§ 46 Nr. 2 Buchst. e GemHVO) Darlehen an Stadtwerke	92.977,73 625.835,04	100.000,00	1.277,65	91.700,08 725.835,04
1.3	Kapitaleinlagen der Ge- meinde in Zweckverbänden oder kommunalen Zusammen- schlüssen (§ 46 Nr. 2 Buchstabe f GemHVO) Regionales Rechenzentrum Badischer Gemeindever-	6.360,24			6.360,24
	sicherungsverband Aktien E-Werk Mittelbaden Stammkapital beim Eigenbetrieb	550,00 6.135,50 1.200.000,00			550,00 6.135,50 1.200.000,00
1.4	Bewertetes Anlagevermögen 5710. Freibad 7000. Abwasserbeseitigung 7500. Bestattungswesen 7610. Gemeindehalle 7700. Bauhof 7710. Hausmeisterservice	744.327,55 5.057.092,65 297.608,59 250.911,78 1.449.997,00 8.682,00	111.261,27 145.039,02 0,00 0,00 71.702,65 0,00	76.246,27 144.730,51 16.939,00 18.606,00 81.213,65 2.778,00	779.342,55 5.057.401,16 280.669,59 232.305,78 1.440.486,00 5.904,00
	Summe 1. Anlagevermögen	9.741.228,08	428.002,94	341.791,08	9.827.439,94
2.	Forderungen aus Geldanlagen (§ 43 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO) Arbeitgeberdarlehen Festgeldanlagen Bauspareinlagen	1.533,89 11.598.718,60 0,00	4.430.897,29	0,00	1.533,89 16.029.615,89 0,00
	Summe 2. Geldanlagen	11.600.252,49	4.430.897,29	0,00	16.031.149,78
3.	Rückzahlungsverpflich- tungen aus den Kreditauf- nahmen und ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Vorgängen				
	(§ 43 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO) Summe 3. Rückzahlungsverpflichtungen	648.372,33	0,00	42.771,23	605.601,10
4.	Rücklagen (§ 43 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO)			On Musers 11-12	
	Allgemeine Rücklage	10.412.787,43		(pr. 5785)	14.272.468,37
	Summe 4. Rücklagen	10.412.787,43	3.859.680,94	0,00	14.272.468,37

Zusammenstellung

der

Anlagennachweise

Stand am 31. Dezember 2009

Anlagengruppen	Anschaffur Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand
Anlagengruppen	Aniangsstand	Zugang	Abgang	Endstand
	An	ı schaffungswer		
	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5
5710. Freibad				
.000 Grundstück	141.336,41			141.336,41
.001 Außenanlagen	316.264,03			316.264,03
.020 Schwimmbecken	804.507,69			804.507,69
.021 Betriebsbauten	922.392,78	97.700,66		1.020.093,44
.023 Aufbereitungsanlage	162.676,24			162.676,24
.070 Betriebsausstattung	51.575,44	13.560,61		65.136,05
.080 Anlagen im Bau	0,00			0,00
.090 Alktien bei EnBW	0,00			0,00
Summe Freibad	2.398.752,59	111.261,27	0,00	2.510.013,86
7000. Abwasserbeseitigung				
.021 Ortskanal	6.099.742,88	145.039,02		6.244.781,90
.032 Kläranlage und RÜB	311.440,73	O TONNESSEE BUILDING BOOKS SOM		311.440,73
.070 Bewegliche Anlageggüter	2.178,13			2.178,13
.080 im Bau befindliche Anlag.	0,00			0,00
.092 Beteiligung am Abwasserv.	858.981,61			858.981,61
Summe Abwasserbeseitigung	7.272.343,35	145.039,02	0,00	7.417.382,37
7500. Bestattungswesen				
.001 Gräberfeld	408.074,28			408.074,28
.002 Leichenhalle	208.180,71			208.180,71
.070 Betriebsausstattung	36.015,21			36.015,21
.080 Im Bau befindliche Anlag.	0,00			0,00
Summe Bestattungswesen	652.270,20	0,00	0,00	652.270,20
7670. Gemeindehalle				
.001 Außenanlagen	25.766,61			25.766,61
.002 Hochbauten	533.981,26			533.981,26
.071 Einrichtungsgegenstände	58.287,20			58.287,20
.077 Festwerte	1.019,32			1.019,32
.080 lm Bau befingliche Anlag.	0,00			0,00
Summe Gemeindehalle	619.054,39	0,00	0,00	619.054,39

Abschreibungen / Wertberichtigungen Kennzahler								
Anfangsstand	im Wirtschafts-	Abgang Abschr. im Wirtschafts-	Endstand	Restbuch- wert	Abschr. satz	Rest		
Euro	jahr Euro	jahr Euro	Euro	Euro	v.H.	v.H.		
6	7	8	9	10	11	12		
0,00			0,00	141.336,41	0,00	100,00		
279.737,52	5.308,00		285.045,52	31.218,51	1,70	9,90		
639.356,18	26.666,00		666.022,18	138.485,51	3,30	17,20		
537.122,78	38.716,66		575.839,44	444.254,00	3,80	43,60		
162.154,73	260,00		162.414,73	261,51	0,20	0,20		
36.053,83	5.295,61		41.349,44	23.786,61	8,10	36,50		
0,00			0,00	0,00				
0,00			0,00	0,00				
1.654.425,04	76.246,27	0,00	1.730.671,31	779.342,55	3,00	31,00		
2.116.214,35	138.446,51		2.254.660,86	3.990.121,04	2,20	63,90		
96.858,73	6.284,00		103.142,73	208.298,00	2,00	66,90		
2.177,62			2.177,62	0,51	0,00	0,00		
0,00			0,00	0,00				
0,00			0,00	858.981,61	0,00	100,00		
2.215.250,70	144.730,51	0,00	2.359.981,21	5.057.401,16	2,00	68,20		
181.137,28	10.751,00		191.888,28	216.186,00	2,60	53,00		
137.815,71	5.886,00		143.701,71	64.479,00	2,80	31,00		
35.708,62	302,00		36.010,62	4,59	0,80	0,00		
0,00	0,00		0,00	0,00				
354.661,61	16.939,00	0,00	371.600,61	280.669,59	2,60	43,00		
25.766,10	0,00		25.766,10	0,51	0,00	0,00		
294.731,26	14.889,00		309.620,26	224.361,00	2,80	42,00		
47.135,18	3.717,00		50.852,18	7.435,02	6,40	12,80		
510,07	0,00		510,07	509,25	0,00	50,00		
0,00	0,00		0,00	0,00				
368.142,61	18.606,00	0,00	386.748,61	232.305,78	3,00	37,50		

	Anschaffur	ngswerte		
Anlagengruppen	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand
	Δn	 schaffungswer	ton	
	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5
7700. Bauhof				
.002 Hochbauten	1.333.868,30			1.333.868,30
.070 Betriebsausstattung	315.601,67	71.702,65		387.304,32
Summe Bauhof	1.649.469,97	71.702,65		1.721.172,62
7710. Hausmeisterservice				
.002 Hochbauten	0,00			0,00
.070 Betriebsausstattung	13.888,00			13.888,00
Summe Hausmeisterservice	13.888,00	0,00		13.888,00
Zusammenstellung				
5710. Freibad	2.398.752,59	111.261,27	0,00	2.510.013,86
7000. Abwasserbeseitigung	7.272.343,35	145.039,02	0,00	7.417.382,37
7500. Bestattungswesen	652.270,20	0,00	0,00	652.270,20
7670. Gemeindehalle	619.054,39	0,00	0,00	619.054,39
7700. Bauhof	1.649.469,97	71.702,65	0,00	1.721.172,62
7710. Hausmeisterservice	13.888,00	0,00	0,00	13.888,00
Gesamtsumme	12.605.778,50	328.002,94	0,00	12.933.781,44

Abschreibungen / Wertberichtigungen					Kennzahlen		
Anfangsstand	Zugang Abschr.	Abgang Abschr.	Endstand	Restbuch-	Abschr.	Rest	
	im Wirtschafts-	im Wirtschafts-		wert	satz		
	jahr	jahr				2 2	
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H.	v.H.	
6	7	8	9	10	11	12	
91.535,30	26.717,00		118.252,30	1.215.616,00	2,00	91,10	
107.937,67	54.496,65		162.434,32	224.870,00	14,10	58,10	
199.472,97	81.213,65		280.686,62	1.440.486,00	4,70	83,70	
0,00							
			2.22	0.00			
0,00			0,00	0,00			
5.206,00	2.778,00		7.984,00	5.904,00	20,00	42,50	
5.206,00	2.778,00		7.984,00	5.904,00	20,00	42,50	
1.654.425,04	76.246,27	0,00	1.730.671,31	779.342,55	3,00	31,00	
2.215.250,70	144.730,51	0,00	2.359.981,21	5.057.401,16	2,00	68,20	
354.661,61	16.939,00	0,00	371.600,61	280.669,59	2,60	43,00	
368.142,61	18.606,00	0,00	386.748,61	232.305,78	3,00	37,50	
199.472,97	81.213,65	0,00	280.686,62	1.440.486,00	4,70	83,70	
5.206,00	2.778,00	0,00	7.984,00	5.904,00	20,00	42,50	
4.797.158,93	340.513,43	0,00	5.137.672,36	7.796.109,08	2,60	60,30	

Eigenbetrieb "Stadtwerke Schiltach"

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2009

Eigenbetrieb "Stadtwerke Schiltach"

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung für den Eigenbetrieb schließt mit einem Verlust von 102.427,31 Euro ab. Im Vorjahr betrug der Verlust 85.661,74 Euro. Hiervon entfällt auf die Wasserversorgung ein Verlust von 102.874,70 Euro, auf den Teilbereich Wärmelieferung ein Gewinn von 2.581,25 Euro und auf den Bereich Energieerzeugung ein Verlust von 2.133,86 Euro.

Bei der Erstellung des Erfolgplanes wurde von einem Wasserverkauf von 315.000 m³ ausgegangen. Tatsächlich wurden nunmehr 281.743 m³ Wasser verkauft. Dies ergibt einen Rückgang beim Wasserverkauf von rd. 33.300 m³.

Wie sich die Wasserabgabe entwickelt hat, kann der nebenstehenden Grafik ent-

Jahr	Wasserabgabe	da	Wasserbezug		
		Industrie	Haushalt	Kleine Kinzig	
1999	350.032	188.909	161.123	172.700	
2000	315.278	146.588	168.690	138.474	
2001	316.336	151.097	165.239	137.812	
2002	290.431	138.506	151.925	111.460	
2003	317.248	149.080	168.168	168.715	
2004	324.342	161.928	162.414	230.474	
2005	348.483	192.721	155.762	263.063	
2006	334.711	181.354	153.357	178.619	
2007	323.246	169.917	153.329	128.088	
2008	303.504	155.063	148.441	198.501	
2009	281.743	135.068	146.675	240.986	

nommen werden. Es ist eine relativ große Spannweite bei der Wasserabgabe vorhanden. Dies kann bei einer Kalkulation nicht berücksichtigt werden. Wichtig ist auch zu sehen, dass der Industrieverbrauch zurzeit bei 48 % des Wasserverkaufs liegt. Die Industrie hat

gegenüber dem Vorjahr rd. 20.000 m³ weniger an Wasser abgenommen. Durch Umstellung der Produktionsverfahren oder Verlagerung von Betriebsteilen kann sehr rasch eine Änderung eintreten. Die Abgabe an Privathaushalte hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 2.000 m³ ermäßigt.

Durch den rückläufigen Wasserverkauf blieben die Verkaufserlöse um rd. 34.000 Euro zurück, obwohl zum 1. Juli 2009 der Wasserzins von 1,60 Euro/m³ auf 1,90 Euro/m³ angehoben wurde.

Der Wasserbezug vom Zweckverband "Wasserversorgung Kleine Kinzig" ist im Jahr 2009 weiter angestiegen. Insgesamt wurden 240.968 m³ Wasser vom Verband bezogen, Im Vorjahr 198.501 m³. Deshalb liegen die Kosten für den Wasserbezug um ca. 31.000 Euro über dem Ansatz des Erfolgplanes.

Auch ein vermehrter Einsatz von Bauhofmitarbeitern bei den Stadtwerken war zu verzeichnen. Dieser Mehraufwand war auch auf die Behebung von Rohrbrüchen zurückzuführen. Auch der Sachaufwand für die Leitungsnetzunterhaltung ist gegenüber dem Vorjahr auf das Doppelte angestiegen. Gegenüber dem Ansatz des Erfolgsplanes ergeben sich Mehrausgaben von rd. 16.000 Euro.

Durch die Inbetriebnahme von neuen Wasserleitungsbauten liegen die Abschreibungen um 10.000 Euro über dem Ansatz.

Der Wasserverlust ist leider wieder angestiegen. Im Jahr 2009 wurde ein Wasserverlust von rd. 190.000 m³ registriert (Vorjahr 158.000 m³).

Die Nahwärmversorgung ging im Jahr 2006 in Betrieb. Im Jahr 2009 wurden 716.000 kWh Wärmelieferung verkauft. Im Vorjahr waren es 738.000 kWh. Eingeplant war die Lieferung von rd. 697.000 kWh.

Um die geforderte Wärme zu erzeugen wurden 1.226 m³ Hackschnitzel verbrannt (Vorjahr 1.330 m³). Umgerechnet wurden 1,71 m³ Hackschnitzel für 1.000 kwh benötigt. Die Ergänzung der Hackschnitzelheizung durch Heizung mit Erdgas ist geringer ausgefallen, als im Erfolgsplan veranschlagt. Es wurden 8.653 kwh Gas benötigt.

Wärmeabgabe									
Jahr	Freibad kwh	11 - 14 Particular 2011 - 1 application of the control of the cont		Gesamt kwh					
2007 2008 2009	286.200 230.000 197.000	207.800 248.000 264.000	166.980 260.000 255.000	660.980 738.000 716.000					

Vom Vorjahr war noch ein Verlustvortrag von 57 Euro vorhanden. Durch das positive Ergebnis im Jahr 2009 entstand ein Gewinn von 2.581,25 Euro. Es ist nunmehr ein Gewinnvortrag von 2.523,94 Euro vorhanden.

Das Dach des neuen Bauhofgebäudes hat sich angeboten, dort eine Photovoltaikanlage zu errichten. Der Eigenbetrieb hat sich dazu entschlossen diese Anlage zu bauen. Im Dezember 2007 ging noch ein Teilbereich dieser neuen Anlage in betrieb.

Im Jahr 2009 konnten 20.858 kWh Strom(Vorjahr 22.244 kwh) in das Netz eingespeist werden. Da die gesamte Maßnahme über Darlehen finanziert wurde sind 5.170 Euro an Zinsen angefallen. Die Abschreibungen betragen 6.152 "Euro. Es ergibt sich für das Jahr 2009 ein Verlust von 2.133,86 Euro. Der Verlustvortrag für diesen Teilbereich beläuft sich auf 4.038,74 Euro.

Eigenbetrieb "Stadtwerke Schiltach"

Erfolgsrechnung -Gewinn- und Verlustrechnung-

für das

Wirtschaftsjahr 2009

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2009 für Stadtwerke Schiltach

			01.01.09 - 31.12.09		01.01.08 - 31.12.08		
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1.	Umsatzerlöse		588.050,51			578.883,42	
2.	Aktivierte Eigenleistungen		9.400,41			11.379,16	
3.	Sonstige betriebliche Eträge	_	2.993,78		=	530,21	
				600.444,70			590.792,79
4.	Matrialaufwand						
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betreibsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	170.416,17 55.308,81			154.974,30 46.865,63		
			225.724,98			201.839,93	
5.	Personalaufwand	00 005 00			20 000 02		
	a) Löhne und Gehälter b) soziale Abgaben und Auwendungen	39.985,83			38.098,83		
	für Altersversorgung und Unterstützung	12.288,82			11.819,72		
	davon für Altersvorsorge 3.841,00 €						
		*	52.274,65			49.918,55	
6.	Abschreibungen auf immaterielle						
	Vermögensgegenstände des Anlage- Vermögens und Sachanlagen		187.002,44			187.551,62	
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	_	162.383,98		<u>~</u>	156.644,30	
				627.386,05			595.954,40
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-</u>	75.198,70		_	80.372,87
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-102.140,05			-85.534,48
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag			0,00			0,00
11.	Sonstige Steuern			287,26		_	127,26
12.	Jahresgewinn / -verlust (-)			-102.427,31		=	-85.661,74

Nachrichtlich:

- Nachrichtich:

 Verwendung des Jahresgewinns
 a) zur Tilgung des Verlustvortrages
 b) zur Einstellung in die Rücklage
 c) zur Abführung an den Haushalt der Stadt
 d) auf neue Rechnung vorzutragen
 e) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag

102.427,31

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2009 für Teilbereich Wasser

		01.01.09 - 31.12.09			01.01.08 - 31.12.08		
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1.	Umsatzerlöse		509.766,09			497.827,39	
2.	Aktivierte Eigenleistungen		9.400,41			11.379,16	
3.	Sonstige betriebliche Eträge	_	2.993,78		s <u>-</u>	530,21	
				522.160,28			509.736,76
4.	Matrialaufwand						
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betreibsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	142.981,67 52.544,80			132.044,93 45.346,68		
_			195.526,47			177.391,61	
5.	Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) soziale Abgaben und Auwendungen	39.985,83			38.098,83		
	für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersvorsorge 3,841,00 €	12.288,82			11.819,72		
	3.041,00 €		52.274,65		-	49.918,55	
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage-					commission associates made piles	
	Vermögens und Sachanlagen		165.168,63			166.268,06	
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	<u></u>	150.407,59		Y <u>~</u>	147.671,90	
				563.377,34			541.250,12
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		S=	61.370,38		-	65.704,58
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-102.587,44			-97.217,94
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag			0,00			0,00
11.	Sonstige Steuern			287,26		_	127,26
12.	Jahresgewinn / -verlust (-)		_	-102.874,70		=	-97.345,20

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2009 für Teilbereich Wärmelieferung

		Euro	01.01.09 - Euro	31.12.09 Euro	Euro	01.01.08 - ; Euro	31.12.08 Euro
1.	Umsatzerlöse		68.020,00			70.110,00	
2.	Aktivierte Eigenleistungen		0,00			0,00	
3.	Sonstige betriebliche Eträge	_	0,00		, <u>-</u>	0,00	
				68.020,00			70.110,00
4.	Matrialaufwand						
	 a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betreibsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 	27.434,50 2.442,25	29.876,75		22.929,37 1.499,68	24.429,05	
5.	Personalaufwand		23.070,73			24.420,00	
	a) Löhne und Gehälter b) soziale Abgaben und Auwendungen	0,00			0,00		
	für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersvorsorge 0.00 €	0,00			0,00		
	0,00 €	:	0,00			0,00	
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- Vermögens und Sachanlagen		15.681,81			15.131,00	
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	_	11.221,87			8.513,32	
				56.780,43			48.073,37
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		_	8.658,32		_	9.498,29
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			2.581,25			12.538,34
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag			0,00			0,00
11.	Sonstige Steuern		<u>-</u>	0,00		_	
12.	Jahresgewinn / -verlust (-)		:=	2.581,25		_	12.538,34

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2009 für Teilbereich Energieerzeugung (Photovoltaik)

		Euro	01.01.09 - 3 Euro	31.12.09 Euro	Euro	01.01.08 - 3 Euro	31.12.08 Euro
1.	Umsatzerlöse		10.264,42			10.946,03	
2.	Aktivierte Eigenleistungen		0,00			0,00	
3.	Sonstige betriebliche Eträge		0,00		=	0,00	
				10.264,42			10.946,03
4.	Matrialaufwand						
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betreibsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	321,76			19,27		
			321,76			19,27	
5.	Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	0,00			0,00		
	b) soziale Abgaben und Auwendungen	0,00			0,00		
	für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersvorsorge	0,00			0,00		
	0,00 €		0.00			0,00	
6.	Abschreibungen auf immaterielle					According to	
	Vermögensgegenstände des Anlage-		6,152,00			6.152,56	
7.	Vermögens und Sachanlagen sonstige betriebliche Aufwendungen		754,52			459,08	
1.	sonstige betriebliche Aufwertaungen		754,52	7.228,28	-	400,00	6.630,91
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			5.170,00			5.170,00
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-2.133,86		-	-854,88
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag			0,00			0,00
	Sonstige Steuern			0.00			0,00
	Jahresgewinn / -verlust (-)		_	-2.133,86		-	-854,88
			-			-	

Eigenbetrieb "Stadtwerke Schiltach"

-Vergleich Rechungsergebnis mit Erfolgsplan-

für das

Wirtschaftsjahr 2009

Konto	Bezeichnung	Ansatz Planjahr 2009 Euro	Rechnungs- ergebnis 2009 Euro	Abweichung + / - Euro
	Erträge			
4300000	Erlöse aus Abgabe von Wasser	504.000	469.814,60	-34.185,40
4300010	Zählergebühren	8.000	8.044,00	44,00
4350007	Kostenersatz für Hausanschlüsse		909,30	909,30
4350010	Kostenersatz bei Rohrbruch		1.516,06	1.516,06
4350016	Materialverkauf			0,00
4350997	Wasserversorgungsbeiträge		0,00	0,00
4350999	Absetzung Baukostenzusch. Auf Anlagek		0,00	0,00
4380000	Auflösung von Ertragszuschüssen	18.300	18.299,49	-0,51
4381000	Auflösung von Landeszuweisungen	13.610	13.608,00	-2,00
4390000	Abrechnung im Abwasser	300		-300,00
4391000	Andere Lieferungen u. Leistungen	60		-60,00
4396000	Andere Ersätze	1.000		-1.000,00
4396100	Andere umsatzsteuerfreie Ersätze		568,42	568,42
4396150	Aktivierte Eigenleistungen		9.400,41	9.400,41
	Summe Erträge	545.270	522.160,28	-23.109,72

Wasserverkauf

2000	Ergebnis = 315.000 cbm
2001	Ergebnis = 316.000 cbm
2002	Ergebnis = 290.000 cbm
2003	Ergebnis = 315.000 cbm
2004	Ergebnis = 324.000 cbm
2005	Ergebnis = 348.000 cbm
2006	Ergebnis = 335.000 cbm
2007	Ergebnis = 323.200 cbm
2008	Ergebnis = 303.500 cbm
2009	Ergebnis = 281.700 cbm

Konto	Bezeichnung	Ansatz Planjahr 2009 Euro	Rechnungs- ergebnis 2009 Euro	Abweichung + / - Euro
Databasas	Aufwendungen			
Betriebsauf	wand			
5400000	Wasserbezug von "Kleine Kinzig"	42.000	73.006,55	31.006,55
5401000	Festkostenumlage an WKK	60.550	60.550,00	0,00
5900000	Wasserpfennig	15.850	11.690,26	-4.159,74
5450000	Strombezug	11.000	9.425,12	-1.574,88
5451000	Betriebskosten (Aufbereitungsmittel)	2.500	0,00	-2.500,00
5452000	Unterhaltungsaufwand Gerät	2.900	128,86	-2.771,14
5470200	Unterhaltung Hausanschlüsse	2.000	346,46	-1.653,54
5470300	Unterhaltung Wasserzähler	1.000	359,31	-640,69
5470500	Unterhaltungsaufwand Fahrzeuge	3.500	2.765,68	-734,32
5470480	Wasseruntersuchungskosten	11.000	10.899,46	-100,54
5900099	Förderung Grauwassernutzung		0,00	0,00
5500000	Löhne und Gehälter	38.400	39.985,83	1.585,83
5600000	Soziale Abgaben	7.800	7.922,91	122,91
5620000	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	570	514,91	-55,09
5650000	Umlagen an Zusatzversorgung	3.750	3.841,00	91,00
5660000	Beihilfe und Unterstützungen	10	10,00	0,00
5470150	Unterhaltung Betriebsanlagen	12.000	5.323,86	-6.676,14
5470100	Unterhaltung Leitzungsnetz	15.000	31.228,28	16.228,28
5476000	Sonstiger Unterhaltungsaufwand	600	723,00	123,00
5470450	Einsatz Bauhofpersonal	25.000	49.024,72	24.024,72
5453000	Arbeitskleidung	200	769,89	569,89
	Summe Betriebsaufwand	255.630	308.516,10	52.886,10
Geschäftsa	ufwand			
5930000	Bürobedarf	400	267,06	-132,94
5940000	Telefon	1.100	980,81	-119,19
5960000	Reisekosten	150	0,00	-150,00
5970000	Steuerberatungskosten	3.000	4.107,29	1.107,29
5971000	Datenverarbeitung	2.600	2.771,08	171,08
5970100	Verwaltungskostenbeitrag an Stadt	63.630	68.771,38	5.141,38
5990000	Sonstiger Aufwand	400	487,00	87,00
5995000	Aus- und Forstbildung	250	145,00	-105,00
	Summe Geschäftsaufwand	71.530	77.529,62	5.999,62

Konto	Bezeichnung	Ansatz Planjahr 2009 Euro	Rechnungs- ergebnis 2009 Euro	Abweichung + / - Euro		
Aufwendungen Finanzaufwand						
5710000	Ordentliche Abschreibungen	155.150	165.168,63	10.018,63		
5922000	Gebäudeversicherung	600	533,75	-66,25		
5920100	Versicherungen	3.000	2.698,22	-301,78		
5920200	Kraftfahrzeugversicherung	1.800	1.421,22	-378,78		
6310000	Miete	7.510	7.509,80	-0,20		
6500000	Kassenkreditzinsen		9.457,80	9.457,80		
6510000	Darlehenszinsen	50.000	51.912,58	1.912,58		
6800000	Grundsteuer		127,26	127,26		
6811000	Kfz-Steuer	50	160,00	110,00		
7600000	Körperschaftssteuer		0,00	0,00		
	Summe Finanzaufwand	218.110	238.989,26	20.879,26		
	Zusammenstellung					
	Betriebsaufwand	255.630	308.516,10	52.886,10		
	Geschäftsaufwand	71.530	77.529,62	5.999,62		
	Finanzaufwand	218.110	238.989,26	20.879,26		
	Gesamtaufwand	545.270	625.034,98	79.764,98		
	Summe Erträge	545.270	522.160,28	-23.109,72		
	Saldo	0	-102.874,70	-102.874,70		

Konto	Bezeichnung	Ansatz Planjahr 2009 Euro	Rechnungs- ergebnis 2009 Euro	Abweichung + / - Euro
	Nahwärmeversorgung			
	Erträge			
4040007	Erlöse aus Verkauf von Wärme	66.300	68.020,00	1.720,00
	Summe Erträge	66.300	68.020,00	1.720,00
	Aufwendungen			
5400007	Bezug von Hackschnitzel	17.000	18.072,47	1.072,47
5400017	Bezug von Erdgas	7.000	9.362,03	2.362,03
6320007	Kaminreinigung	360	488,67	128,67
6330007	Reinigungskosten		0,00	0,00
6301007	Arbeitskleidung		0,00	0,00
6310007	Grundstückmiete	4.000	4.000,00	0,00
6400007	Versicherungen		0,00	0,00
6470007	Unterhaltung	2.000	0,00	-2.000,00
6471007	Wartung Heizungsanlage	1.400	870,00	-530,00
6300007	Sonstige Aufwendungen	1.500	1.083,58	-416,42
6780007	Einsatz Betreuungspersonal	10.000	6.993,98	-3.006,02
6805007	Post- und Fernsprechgebühren	430	227,89	-202,11
6815007	Bürobedarf		0,00	0,00
7320007	Darlehenszinsen	8.940	8.658,32	-281,68
6220007	Abschreibungen	13.670	15.681,81	2.011,81
	Summe Aufwendungen	66.300	65.438,75	-861,25
	Erlöse aus Verkauf von Wärme	66.300	68.020,00	1.720,00
	Saldo	0	2.581,25	2.581,25

Konto	Bezeichnung	Ansatz Planjahr 2009 Euro	Rechnungs- ergebnis 2009 Euro	Abweichung + / - Euro			
	Energieerzeugung (Photovoltaik)						
	Erträge						
4010008	Stromeinspeisung	11.220	10.264,42	-955,58			
	Summe Erträge	11.220,00	10.264,42	-955,58			
Aufwendungen							
6220008	Abschreibungen Sachanlagen Photovolta	6.050	6.152,00	102,00			
6300008	Sonstiger Unterhaltungsaufwand		321,76	321,76			
6310008	Nutzungsentgelt für Dach		400,00	400,00			
6400008	Versicherung Photovoltaikanlage		354,52	354,52			
7320008	Darlehenszinsen	5.170	5.170,00	0,00			
	Summe Aufwendungen	11.220	12.398,28	1.178,28			
	Summe Erträge	11.220	10.264,42	-955,58			
	Saldo	0	-2.133,86	-2.133,86			
	Gesamtzusamme	nstellung					
	Erträge Wasserversogung	545.270	522.160,28	-23.109,72			
	Erträge Nahwäremversorgung	66.300	68.020,00	1.720,00			
	Erträge Energieerzeugung	11.220	10.264,42	-955,58			
	Summe Erträge	622.790	600.444,70	-22.345,30			
	Aufwendungen Wasserversorung	545.270	625.034,98	79.764,98			
	Aufwendungen Nahwärmeversorgung	66.300	65.438,75	-861,25			
	Aufwendungen Photovoltaik	11.220,00	12.398,28	1.178,28			
	Summe Aufwendungen	622.790	702.872,01	80.082,01			
	Summe Erträge	622.790	600.444,70	-22.345,30			
	Saldo	0	102.427,31	102.427,31			

Eigenbetrieb "Stadtwerke Schiltach"

Bilanz

zum

31. Dezember 2009

Bilanz der Stadtwerke Schiltach

	Atvivseite	31.12.2009		31.12.20	08
		Euro	Euro	Euro	Euro
Α	Anlagevermögen				
L	Immaterielle Verögensgegenstände Konzessionen, gewrbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II	Sachanlagevermögen 1. Grundstücke, Rechte und Bauten 2. Bauten auf fremdem Grund und Boden 3. Wassergewinnungsanlagen 4. Wasserspeicheranlagen 5. Leirungsnetz und Hausanschlüsse 6. Messeinrichtungen 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung 8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.994,06 119.147,00 760.539,02 307.857,61 1.317.559,71 2.940,00 9.084,69 0,00	2.525.122,09	8.449,06 123.063,00 797.948,02 334.107,61 1.341.896,20 3.828,00 9.309,69 0,00	2.618.601,58
m	Finanzanlagen Beteiligungen		674.905,28		674.905,28
В	Umlaufvermögen				
ľ	Vorräte Roh-, Hilfs- und Betreibsstoffe		6.200,00		5.840,00
U	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Foderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen an Stadt 3. Sonstige Forderungen	122.763,89 0,00 0,00	122.763,89 3.328.991,26	102.276,85 0,00 0,00	102.276,85 3.401.623,71

Bilanz der Stadtwerke Schiltach

	Passivseite	31.12.2009		31.12.200	18
		Euro	Euro	Euro	Euro
Α	Eigenkapital				
1	Stammkapital		1.200.000,00		1.200.000,00
П	Gewinn / Verlust (-) Gewinn / Verlust (-) des Vorjahres Ausgleich durch die Stadt Jahresgewinn / Verlust (-)	144.217,37 0,00 -102.427,31	41.790,06	229.879,11 0,00 -85.661,74	144.217,37
В	Empfangene Ertragszuschüsse		311.539,02		343.446,51
С	Rückstellungen 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen	0,00 3.500,00	3.500,00	0,00 3.500,00	3.500,00
D	Verbindlichkeiten 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3. Verindlichkeiten gegenüber der Stadt 4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 773.631,00 998.531,18 0,00	1.772.162,18	0,00 843.077,00 867.422,83 0,00	1.710.499,83
		_	3.328.991,26		3.401.663,71

Bilanz des Teilbereiches Wasser

	Atvivseite	31.12.2009		31.12.2008	
		Euro	Euro	Euro	Euro
Α	Anlagevermögen				
1	Immaterielle Verögensgegenstände Konzessionen, gewrbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II	Sachanlagevermögen 1. Grundstücke, Rechte und Bauten 2. Bauten auf fremdem Grund und Boden 3. Wassergewinnungsanlagen 4. Wasserspeicheranlagen 5. Leirungsnetz und Hausanschlüsse 6. Messeinrichtungen 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung 8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.994,06 0,00 456.475,02 307.857,61 1.317.559,71 2.940,00 8.577,69 0,00	2.101.404,09	8.449,06 0,00 489.247,02 334.107,61 1.341.896,20 3.828,00 8.724,69 0,00	2.186.252,58
Ш	Finanzanlagen Beteiligungen		674.905,28		674.905,28
В	Umlaufvermögen				
I	Vorräte Roh-, Hilfs- und Betreibsstoffe		5.000,00		5.000,00
Ш	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Foderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen an Stadt 3. Sonstige Froderungen	122.763,89 0,00 0,00	122.763,89 2.904.073,26	102.276,85 0,00 0,00	102.276,85 2.968.434,71

Bilanz des Teilbereiches Wasser

Passivseite	31.12.20	31.12.2009		.2008
	Euro	Euro	Euro	Euro
A Eigenkapital				
I Stammkapital		1.200.000,00		1.200.000,00
II Gewinn / Verlust (-) Gewinn / Verlust (-) des Vorjahres Ausgleich durch die Stadt Jahresgewinn / Verlust (-)	146.179,56 0,00 -102.874,70	43.304,86	243.524,76 0,00 -97.345,20	146.179,56
B Empfangene Ertragszuschüsse		311.539,02		343.446,51
C Rückstellungen 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen	0,00 3.500,00	3.500,00	0,00 3.500,00	3.500,00
 Verbindlichkeiten 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3. Verindlichkeiten gegenüber der Stadt 4. Sonstige Verbindlichkeiten 	0,00 500,000,00 845,729,38 0,00	1.345.729,38	0,00 550.000,00 725.308,64 0,00	1.275.308,64
	_	2.904.073,26	=	2.968.434,71

Bilanz des Teilbereiches Wärmelieferung

	Atvivseite	31.12.2009 Euro	Euro	31.12.2008 Euro	Euro
		Luio	Luio	Luio	Luio
Α	Anlagevermögen				
I	Immaterielle Verögensgegenstände Konzessionen, gewrbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
ĪI	Sachanlagevermögen 1. Grundstücke, Rechte und Bauten 2. Bauten auf fremdem Grund und Boden 3. Wärmeerzeugungsanlagen 4. Wasserspeicheranlagen 5. Leirungsnetz und Hausanschlüsse 6. Messeinrichtungen 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung 8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 119.147,00 196.411,00 0,00 0,00 0,00 507,00 0,00	316.065,00	0,00 123.063,00 194.896,00 0,00 0,00 0,00 585,00 0,00	318.544,00
III	Finanzanlagen Beteiligungen		0,00		0,00
В	Umlaufvermögen				
1	Vorräte Roh-, Hilfs- und Betreibsstoffe		1.200,00		880,00
11	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Foderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen an Stadt	0,00 0,00	0,00	0,00 0,00	0,00
			317.265,00	-	319.424,00

Bilanz des Teilbereiches Wärmelieferung

	Passivseite	31.12.2009		31.12.2	31.12.2008	
		Euro	Euro	Euro	Euro	
Α	Eigenkapital					
Ĺ	Stammkapital		0,00		0,00	
Ш	Gewinn / Verlust (-) Gewinn / Verlust (-) des Vorjahres Ausgleich durch die Stadt Jahresgewinn / Verlust (-)	-57,31 0,00 2.581,25	2.523,94	-12.595,65 0,00 12.538,34	-57,31	
В	Empfangene Ertragszuschüsse		0,00		0,00	
С	Rückstellungen 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen	0,00 0,00	0,00		0,00	
D	Verbindlichkeiten 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3. Verindlichkeiten gegenüber der Stadt 4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 273.631,00 41.110,06 0,00	314.741,06	0,00 293.077,00 26.404,31 0,00	319.481,31	
		_	317.265,00		319.424,00	

Bilanz des Teilbereiches Energieerzeugung (Photovoltaik)

	Atvivseite	31.12. Euro	2009 Euro	31.12.200 Euro	08 Euro
Α	Anlagevermögen				
1	Immaterielle Verögensgegenstände Konzessionen, gewrbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II	Sachanlagevermögen 1. Grundstücke, Rechte und Bauten 2. Bauten auf fremdem Grund und Boden 3. Photovoltaikanlage 4. Wasserspeicheranlagen 5. Leirungsnetz und Hausanschlüsse 6. Messeinrichtungen 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung 8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 0,00 107.653,00 0,00 0,00 0,00 0,00		0,00 0,00 113.805,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	113.805,00
Ш	Finanzanlagen Beteiligungen		0,00		0,00
В	Umlaufvermögen				
1	Vorräte Roh-, Hilfs- und Betreibsstoffe		0,00		0,00
11	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Foderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen an Stadt	0,00 0,00		0,00 0,00	0,00 113.805,00

Bilanz des Teilbereiches Energieerzeugung (Photovoltaik)

	Passivseite	31.12.2009		31.12	31.12.2008	
		Euro	Euro	Euro	Euro	
Α	Eigenkapital					
1	Stammkapital		0,00		0,00	
11	Gewinn / Verlust (-) Gewinn / Verlust (-) des Vorjahres Ausgleich durch die Stadt Jahresgewinn / Verlust (-)	-1.904,88 0,00 -2.133,86	-4.038,74	-1.050,00 0,00 -854,88	-1.904,88	
В	Empfangene Ertragszuschüsse		0,00		0,00	
С	Rückstellungen 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen	0,00 0,00	0,00		0,00	
D	Verbindlichkeiten 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3. Verindlichkeiten gegenüber der Stadt 4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 0,00 111.691,74 0,00	111.691,74	0,00 0,00 115.709,88 0,00	115.709,88	
		=	107.653,00	-	113.805,00	

Eigenbetrieb "Stadtwerke Schiltach"

Zusammenstellung

der

Rückzahlungsverpflichtungen aus Krediten

zum

31. Dezember 2009

Lfd. Nr.	Gläubiger	Darlehensnummer	Stand am 01.01.09 Euro	Neuauf- nahme Euro	Tilgung Euro	Stand am 31.12.09 Euro
1	Bezirkssparkasse Wolfach	6 040 300 103	550.000,00		50.000,00	500.000,00
2	Kreditanstalt für Wiederaufbau	5 989 866	293.077,00		19.446,00	273.631,00
3	Stadt Schiltach	Darlehen 1	65.835,04		0,00	65.835,04
4	dto.	Darlehen 2	250.000,00		0,00	250.000,00
5	dto.	Darlehen 3	200.000,00			200.000,00
6	dto.	Darlehen 4	110.000,00			110.000,00
7	dto.	Darlehen 5		100.000,00€		100.000,00
		-				
	Summe	<u></u>	1.468.912,04	100.000,00	69.446,00	1.499.466,04

Zusammenstellung

der

Anlagennachweise

Stand am 31. Dezember 2009

Anschaffungswerte						
Anlagengruppen	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand		
	Ar	schaffungswert	en			
	Euro	Euro	Euro	Euro		
1 Stadtwerke	2	3	4	5		
Wasserversorgung Ooo Grundstücke	2.991,06			2.991,06		
.000 Grundstucke .001 Hochbehälter Schloßberg	99.680,07			99.680,07		
.002 Niederzonenhochbehälter	99.000,07			33.000,07		
Baldersäcker	431.207,12			431.207,12		
.003 Zwischenbeh. Tiefenbach	5.132,86			5.132,86		
.004 Entnahmebauwerk Bühl	22.684,49			22.684,49		
.005 Hochzonenbeh. Balderswald	320.129,49			320.129,49		
.006 Rathausumbau	0,00		8	0,00		
.007 Hochbehälter Bühl	182.157,45			182.157,45		
.008 Speicher Aichberg	92.135,61			92.135,61		
.019 Grundstücksentschädigung	0,00			0,00		
.020 Leitungen bis Hochbehäl.	219.417,67			219.417,67		
.021 Quellfassungen	193.561,20	11.673,11		205.234,31		
.025 Ortsnetzleitungen nach 1948	3.242.106,36	55.631,14		3.297.737,50		
.026 Ortsnetzleitungen vor 1948	0,00			0,00		
.030 Aufbereitungsanlage	484.051,46			484.051,46		
.031 Entkeimungsanlage	0,00			0,00		
.038 Wassermesser	45.556,17	6.102,72	13.846,35	37.812,54		
.070 bewegliche Gegenstände	83.312,82	6.913,17		90.225,99		
.081 Anlagen im Bau	0,00			0,00		
.090 Beteiligung Wasserver. Junghans	0,00			0,00		
.092 Beteiligung am Zweckver-						
band Kleine Kinzig	674.905,28		10.010.05	674.905,28		
Summe Wasserversorung	6.099.029,11	80.320,14	13.846,35	6.165.502,90		
2. Wärmeversorgung						
.009 Gebäude zur Wärmeerzeugung	132.853,90			132.853,90		
.010 Anlagen zur Wärmeerzeugung	222.077,89	11.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.0		235.280,70		
.071 Geschäftsausstattung	780,00			780,00		
Summe Wärmeversorgung	355.711,79	13.202,81	0,00	368.914,60		
3. Stromerzeugung						
.011 Photovoltaikanlage	121.007,56			121.007,56		
Summe Stromerzeugung	121.007,56	0,00	0,00	121.007,56		
Summe Wasserversorung	6.099.029,11	80.320,14	13.846,35	6.165.502,90		
Summe Wärmeversorgung	355.711,79		0,00	368.914,60		
Gesamtsumme	6.575.748,46			6.655.425,06		

	Abschreibungen /	Wertberichtigung	en		Kennzahlen	
Anfangsstand	Zugang Abschr. im Wirtschafts-	Abgang Abschr. im Wirtschafts-	Endstand	Restbuch- wert	Abschr. satz	Rest
Euro	jahr Euro	jahr Euro	Euro	Euro	v.H.	v.H.
6	7	8	9	10	11	12
0,00			0,00	2.991,06	0,00	100,00
90.752,03	2.232,00		92.984,03	6.696,04	2,20	6,70
311.176,59	7.078,00		318.254,59	112.952,53	1,60	26,20
5.132,35	0,00		5.132,35	0,51	0,00	0,00
17.226,49	455,00		17.681,49	5.003,00	2,00	22,10
206.010,47	4.755,00		210.765,47	109.364,02	1,50	34,20
0,00			0,00	0,00		
138.413,45	3.645,00		142.058,45	40.099,00	2,00	22,00
64.398,61	3.818,00		68.216,61	23.919,00	4,10	26,00
0,00			0,00	0,00		
199.869,16	4.722,00		204.591,16	14.826,51	2,20	6,80
27.611,18	4.033,11		31.644,29	173.590,02	2,00	84,60
1.900.210,16	79.967,63		1.980.177,79	1.317.559,71	2,40	40,00
0,00			0,00	0,00		
160.754,46	40.412,00		201.166,46	282.885,00	8,30	58,40
0,00			0,00	0,00		
41.728,17	6.990,72	13.846,35	34.872,54	2.940,00	18,50	7,80
74.588,13	7.060,17		81.648,30	8.577,69	7,80	9,50
0,00			0,00	0,00		
0,00 0,00			0,00 0,00	0,00		
0,00			0,00	674.905,28	0,00	100,00
3.237.871,25	165.168,63	13.846,35	3.389.193,53	2.776.309,37	2,70	45,00
	·					
9.790,90	3.916,00		13.706,90	119.147,00	2,90	89,70
27.181,89	11.687,81		38.869,70	196.411,00	5,00	83,50
195,00	78,00		273,00	507,00	10,00	65,00
37.167,79	15.681,81	0,00	52.849,60	316.065,00	4,30	85,70
3,,,,,,,		-,	,			
7.202,56	6.152,00		13.354,56	107.653,00	5,10	89,00
7.202,56	6.152,00	0,00	13.354,56	107.653,00	5,10	89,00
3.237.871,25	165.168,63	13.846,35	3.389.193,53	2.776.309,37	2,70	45,00
37.167,79	15.681,81	0,00	52.849,60	316.065,00	4,30	85,70
3.282.241,60	187.002,44	13.846,35	3.455.397,69	3.200.027,37	2,80	48,10

Abschlußbeurkundungen

Die Aufstellung der Jahresrechnung beurkundet

Schiltach, den 13. Juli 2010

Die Jahresrechnung wurde festgestellt durch Beschluß des Gemeinderats

vom 17. Nov. 2010

Gerhard Daniels, Stadtkämmerer

Schiltach, den 18. Nov. 2010

Gerhard Daniels, Stadtkämmerer

Der Beschluß wurde der Rechtsaufsichtsbehörde mit Bericht vom 01.12.2010 mitgeteilt und am ortsüblich 25.11.2010 bekanntgegeben.

Die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht wurde vom 30.11.2010 bis 08.12.2010 öffentlich ausgelegt. In der ortsüblichen Bekanntgabe wurde auf die Auslegung hingewiesen.

Schiltach, den

Thomas Haas Bürgermeister

Aufsichtsprüfung

Die vorstehende Rechnung wurde geprüft. Die Anstände sind in einer besonderen Prüfungsniederschrift verzeichnet.

Den